



# Lorenzner bote

Mitteilungsblatt der Marktgemeinde St. Lorenzen

32. Jahrgang - Dezember 2011

Verzweigt im Preisverzeichnis: 70% DC Bazon  
Three pages - four prices



Vom Gemeindeausschuss .....	3
Bürger informiert.....	4
2011 ist das europäische Jahr des Ehrenamtes ...	7
Viehversteigerungen, Flohmarkt, Martini-Markt....	7
Schadstoffsammlung .....	7
Endlich volljährig! .....	8
Tag der Bibliotheken .....	9
Vom Bauamt.....	9
Grundschüler besuchen die Bibliothek.....	10
Gemeindeimmobiliensteuer GIS/ICI.....	10
Stauden- und Blumensammlung .....	11
Offizielle Einweihung des Tourismusbüros .....	12
Museum Mansio Sebatum – großes Echo .....	13
Friedhofsordnung der Pfarrei in Onach.....	13
Temperaturen und Niederschläge.....	14
Schuleinschreibung 2012/2013 .....	14
Archäologieverein – werde auch du Mitglied! ..	15
Raiffeisen informiert .....	15
Krippenschauen in der Weihnachtszeit.....	16
Neuer Elternbrief erschienen! .....	17
Im Gespräch .....	18
„Lichterfest“ der Kindergartenkinder .....	19
Roböttntag des Freizeitclub Loach Moidl .....	20
„Ehre eine solche Kapelle zu haben!“ .....	21
Harmonikahoangort .....	22
Jahrgangsfeier der 80er und 85er .....	23
Einsätze der Feuerwehren .....	24
INSO.....	26
Wieder vorne mit dabei!.....	29
Jung gegen Alt.....	30
Mitgliederversammlung Sektion Fußball .....	31
Skikurs für Kinder .....	31
Judokas auf der Zielgeraden 2011 .....	32
Andrea Huber – Vize-Italienmeisterin .....	33
Veranstaltungen .....	33
Kleinanzeiger.....	35
Wie die Zeit vergeht! .....	35
Kinderseite.....	36

Zum Titelbild:  
Die Krippenfreunde laden auch dieses Jahr wieder zum Krippenschauen ein.

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Ich kann von mir behaupten, dass ich ein positiv eingestellter Mensch bin. Dennoch bin ich in den letzten Wochen und Monaten skeptisch darüber geworden, was die Zukunftsentwicklung unserer Gesellschaft betrifft. Häufig wünsche ich mir dabei, dass ich besser vieles nicht lesen und in Erfahrung bringen würde. Ganz nach dem Spruch, „was ich nicht weiß – macht mich nicht heiß“.



Bei den vielen Schwierigkeiten sehe ich drei ganz große Probleme auf uns zukommen: Es sind dies die steigenden öffentlichen Fixausgaben, die hohen Staatsschulden und die negative Stimmung in der Wirtschaft. Gekoppelt muss alles mit dem Fehlen an Transparenz werden. Kaum jemand hat nämlich noch den Durchblick über die missliche volkswirtschaftliche Situation.

In der Vergangenheit hat man viel zu häufig auf den Kosten der Zukunft gelebt. Weltbekannt ist der Spruch vom großen Sozialdemokraten und österreichischen Bundeskanzler Bruno Kreisky: Lieber ein paar Milliarden Schilling Schulden mehr als eine höhere Arbeitslosigkeit. Genau diese Schulden, die in den 70er Jahren in Österreich und anderen Ländern gemacht wurden, müssen wir heute abbezahlen. Dabei wurde das ganz einfache Prinzip missachtet: Staaten können nicht mehr Geld ausgeben, als sie einnehmen.

Das große Ziel jeder Partei und jedes Politikers ist es an die Macht zu kommen und die Macht zu erhalten. Dafür wird alles versprochen und in Kauf genommen. Pensionen können problemlos erhöht werden, noch mehr öffentliche Arbeitsplätze geschaffen und jegliche Sozialprogramme finanziert werden. Kurzfristig ist dies für die Politik sicherlich attraktiv, längerfristig bleiben jedoch nur Schulden für die zukünftige Generation.

Die wirtschaftliche Situation Südtirols ist in diesem Zusammenhang sicherlich vorbildlich. Das Land ist schuldenfrei und das gibt Sicherheit für die Zukunft, wenngleich diese Weltwirtschaftskrise nicht spurlos an unserem Land vorbeigehen wird.

Abschließend wünsche ich Ihnen allen eine gesegnete und frohe Weihnachtszeit, auch wenn die weltweiten Rahmenbedingungen nicht die besten sind. Im neuen Jahr mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen – Zufriedenheit und Gesundheit sollen Sie begleiten. Guten Rutsch und alles Gute fürs neue Jahr!

Ihr Martin Ausserdorfer

### Impressum

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen  
e-mail: [lorenzner.bote@sanktlorenzen.it](mailto:lorenzner.bote@sanktlorenzen.it)

Presserechtlich verantwortlich: Dr. H. Staffler  
Koordination: Dr. Martin Ausserdorfer  
Mitarbeiter: Dr. Margareth Huber  
Angelika Pichler  
Dr. Erich Tasser  
Dr. Rosa Galler Wierer  
Druck und Layout: Dipdruck Bruneck

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Jänner Ausgabe ist der 20.12.2011.



## Vom Gemeindeausschuss

Im abgelaufenen Monat vergab der Gemeindeausschuss weitere Planungsaufträge für den Umbau und die Sanierung der Grundschule/Kindergarten in Montal und genehmigte die Endstände verschiedener öffentlicher Arbeiten. Für die eventuelle Einrichtung eines Arztambulatoriums im Foyer des Rathauses wurde der Auftrag für eine Machbarkeitsstudie erteilt. Eine Firma wurde mit der Überarbeitung der Müllordnung beauftragt und ein neuer Mitarbeiter trat seinen Dienst an.

### **Akustikplanung für Kindergarten/Grundschule Montal - Auftragserteilung für die Projektüberprüfung**

Die Ausführungsplanung für den Umbau und die Sanierung der Grundschule und des Kindergartens in Montal steht vor dem Abschluss. Um den gesetzlichen Erfordernissen und der notwendigen Akustikplanung in den zukünftigen Räumlichkeiten von Kindergarten und Schule zu entsprechen, hat der Gemeindeausschuss beschlossen, Frau Arch. Christina Niederstätter aus Ritten mit der Durchführung der Planung zur raumakustischen Optimierung für einen Gesamtbetrag von 1.700 Euro zuzügl. MwSt. sowie mit der nachfolgenden Akustikmessung in den Räumlichkeiten von Kindergarten und Schule für den Betrag von 500 Euro zu beauftragen.

Aufgrund der neuen gesetzlichen Vorgaben ist das Ausführungsprojekt vor der Ausschreibung der Arbeiten einer genauen technischen Überprüfung zu unterziehen. Der Gemeindeausschuss hat daher beschlossen, Herrn Dr. Ing. Walter Sulzenbacher für einen Betrag von 2.500 Euro zuzügl. MwSt. mit der technischen Überprüfung des Ausführungsprojektes zu beauftragen.

### **Gewährung eines außerordentlichen Beitrages an den Kirchenchor St. Lorenzen**

Die Kirchenchöre von St. Lorenzen, Montal und Onach haben

in einem Projekt die gemeinsame Gestaltung von drei Gottesdiensten im November und Dezember 2011 übernommen. Für die damit zusammenhängenden Spesen für Notenmaterial und anderes gewährte der Gemeindeausschuss einen außerordentlichen Beitrag in der Höhe von 800 Euro.

### **Sanierung der Heizanlage im Altenwohnheim – Genehmigung des Endstandes**

Mit Beschluss des Gemeindeausschusses vom April diesen Jahres wurde die Firma Paul Regele OHG aus St. Lorenzen für einen Betrag von 32.388,38 Euro, zuzüglich MwSt. mit dem Umbau und der Sanierung der Heizanlage im Altenwohnheim beauftragt. Die Arbeiten sind abgeschlossen und die Firma legte den Endstand im Betrag von 27.569,54 Euro zuzügl. MwSt. vor. Der Gemeindeausschuss genehmigte diesen sowie die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

### **Umbau des Foyers im Rathaus – Auftragserteilung für eine Vorerhebung**

Nach der Eröffnung des Museums „Mansio Sebatum“ wurden verschiedene Fundstücke aus römischer Zeit, welche im Foyer des Rathauses ausgestellt waren, in das neue Museum übertragen. Es ergibt sich somit die Möglichkeit, das Foyer im Rathaus einer neuen Nutzung zuzuführen. Der

Gemeindeausschuss beauftragte für einen Betrag von 3.500 Euro zuzügl. MwSt. Herrn Arch. Klaus Hellweger mit der Durchführung einer Machbarkeitsstudie und einer Grobkostenschätzung für den Umbau des Foyers im Rathaus zur Errichtung eines Arztambulatoriums.

### **Abschluss der Arbeiten am Radweg durch die Fa. Alpenbau – Genehmigung des Endstandes**

Die mit der Verbesserung der Sicherheit auf dem übergemeindlichen Radweg beauftragte Firma Alpenbau legte die entsprechende Endabrechnung vor. Der ursprüngliche Vergabebetrag von 394.281,87 Euro wurde im Laufe der Arbeiten aufgrund verschiedener notwendiger Ergänzungen um einen Mehrbetrag von 51.064,60 Euro erhöht. Letztlich belief sich die Endabrechnung auf die Summe von 441.004,61 Euro zuzügl. MwSt. Der Gemeindeausschuss genehmigte die so vorgelegte Endabrechnung.

Gleichzeitig wurde auch das Honorar des Bauleiters im Ausmaß von 21.500 Euro zuzüglich MwSt. vorgelegt von der Baukanzlei Sulzenbacher aus Bruneck, genehmigt und ausgezahlt.

### **Überarbeitung der Gemeindeverordnung über den Müllentsorgungsdienst**

Aufgrund geänderter Bestimmungen auf Landesebene ist es

nunmehr möglich, unter bestimmten Bedingungen nicht gefährliche Sonderabfälle dem Hausmüll gleichzustellen. Damit wird es Betrieben ermöglicht, nicht gefährliche Sonderabfälle, welche dem Hausmüll gleichgestellt sind, nach Abschluss einer eigenen Vereinbarung mit dem Betreiber im Recyclinghof ohne SISTRI-Eintragung abzuliefern.

Aufgrund der Notwendigkeit, die technische Verordnung betreffend die Führung des Müllentsorgungsdienstes dahingehend anzupassen, erteilte der Gemeindeausschuss für einen Betrag von 1.350 Euro zuzügl. MwSt. der Firma Econ des Prenn Egon aus Bruneck den



*Jakob Mair tritt mit einem befristeten Vertrag seine Stelle im Bauamt an, er wird die Position von Frau Stephanie Hochgruber übernehmen.*

Auftrag zur Überarbeitung der Müllordnung in diesem Bereich.

### **Befristete Aufnahme eines neuen Mitarbeiters im Bauamt**

Im Bauamt der Gemeinde tritt Herr Jakob Mair mit einem befristeten Vertrag die Stelle als Verwaltungsassistent an. Herr Jakob Mair beteiligte sich im August dieses Jahres an einer öffentlichen Ausschreibung für die Erstellung einer Rangordnung für befristete Aufnahmen in den Gemeindedienst und bestand die entsprechende Prüfung. Er vertritt die Stammrollenbedienstete während ihres Mutterschaftsurlaubes.

et

## **Bürger informiert**

**Am 8. November 2011 fand die diesjährige Bürgerversammlung statt. Dabei ging es in erster Linie darum, den BürgerInnen einen Überblick über die getätigte Arbeit der Gemeindeverwaltung zu geben und künftige Projekte aufzuzeigen. Im Anschluss wurde das Wort an die BürgerInnen übergeben, um Anregungen und Kritikpunkte vorzubringen.**

Zur Bürgerversammlung, die knapp 1,5 Stunden dauerte, waren mehrere interessierte BürgerInnen und Mitglieder des Gemeinderates erschienen.

Bürgermeister Helmut Gräber gab zu Beginn eine Zusammenfassung der wichtigsten Bauarbeiten wie die Südausfahrt, die Einfahrt in das Gadertal, den Tunnel unter der Sonnenburg, die übergemeindlichen Radwege, den Kreisverkehr, die Peintnerbrücke und Bauarbeiten am Bachdamm. Beim Tunnel unter der Sonnenburg sind die Bauarbeiten des Landes abgeschlossen, die Gemeinde führt nun kleinere Arbeiten rund um den Rückbau der alten Straße durch. Bei der Südausfahrt ist die Gemeinde St. Lorenzen ein Stück weitergekommen, der Ast nach Bruneck wird realisiert. Derzeit laufen Projektierungsarbeiten,



*Gemeindereferent Herbert Ferdigg, Bürgermeister Helmut Gräber, Gemeindereferent Martin Ausserdorfer, Sekretär Erich Tasser, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher und Gemeindereferent Josef Huber.*

sowie die Prüfung der Grundverfügbarkeit. Das Land und die Stadtgemeinde Bruneck tragen hierfür die gesamten Kosten. Die Bauarbeiten für die Einfahrt in das Gadertal sollen im Zeitraum 2013-2016 abgewickelt werden. Die Ausschreibung der Arbeiten ist für Herbst 2012 vorgesehen. Die übergemeindlichen Radwege entlang der Bahn bis nach Bruneck wurden fertig gestellt; der Radweg auf dem Bachdamm ist nun bis zur Hl.-Kreuz-Kirche befahrbar. Es wurden Fahrradüberführungen beim Campingplatz und Schmied gebaut. Ein Radweg zwischen Pflaurenz und Klosterwald bis ARA/Tobl wird ins Auge gefasst und eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben. Es ist geplant, die Radverbindung nach Pflaurenz zum Gewerbegebiet Aue auf dem Bachdamm zu verlegen. Der Kreisverkehr unter der Peintnerbrücke dürfte demnächst fertig sein. Die Ausschreibung der Peintnerbrücke ist für Frühjahr 2012 geplant. Bei den Wohnsiedlungen sollen auf beiden Seiten Lärmschutzwände aufgestellt werden. Die Bauarbeiten beim Bachdamm stehen vor dem Abschluss. Nun werden noch Beleuchtungsanlagen aufgestellt.

Eine Erweiterung der Feuerwehrrhalle von St. Lorenzen wurde vom Amt für Zivilschutz abgelehnt. In Stefansdorf hingegen steht einer Erweiterung nichts im Wege, es liegt inzwischen ein Projekt vor. Für die Instandhaltung des Straßennetzes wurden weitere acht Kilometer in Projekte aufgenommen und Neuasphaltierungen durchgeführt. Bezüglich Friedhofserweiterung wurde der Bedarf geprüft, jedoch stehen die Flächen noch nicht fest. Für Amtsarzt Dr. Kofler sollen Räumlichkeiten geschaffen werden, da die bestehende Situation nicht länger tragbar sei. Arch. Hellweger erstellt eine Machbarkeitsstudie, ob der Raum im Erdgeschoss des Rathauses als Arztpraxis genutzt werden könnte.

*Nur wenige Bürgerinnen und Bürger sind der Einladung zur Bürgerversammlung gefolgt.*



Für die neuentstehende Wohnbauzone in Montal soll die Ausfahrt vom Mühlanger neu gestaltet werden, der Parkplatz vor der Feuerwehrrhalle in Montal wurde ausgeschrieben. Beim Marktplatz in St. Lorenzen dürfen LKWs nicht mehr parken, sie müssen auf das Gewerbegebiet Aue ausweichen. Die Fläche beim Sieselhaus wird umgewidmet. Es sollen 10-15 neue Parkplätze entstehen. Beim Projekt „Lebendiges Dorf“ beteiligten sich mehrere BürgerInnen, um Überlegungen für die Gestaltung von St. Lorenzen und der Fraktionen anzustellen. Die Arbeitsgruppen erarbeiteten unter der Anleitung eines Fachmanns Vorschläge, die zu Papier gebracht wurden. Auch im Gemeinderat gibt es Arbeitsgruppen, so in den Bereichen „Öffentliche Gebäude“, „Verein und Verbände“, „Mobilität Verkehr“ sowie „Tourismus“.

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher berichtete über das neu eröffnete Museum, welches vom Tourismusverein an den Museumsverein unter der Leitung von Peter Ausserdorfer übergegangen ist. In Montal sollen in der neuentstehenden Wohnbauzone im Frühjahr-Sommer 2012 10 Reihenhäuser gebaut werden. Für die Wohnbauzone in St. Martin werden beim 1. Baulos fünf-sechs Wohnungen für den sozialen Wohnbau zur Verfügung gestellt. Die Kindergärten in Montal und

St. Lorenzen sollen erweitert und eine Schulmensa in Montal eingerichtet werden. Ebenso erklärte Eppacher, dass es der Gemeindeverwaltung gelungen sei, die Tarife für den Kindergarten und die Auspeisung gleich zu belassen. Gemeinsam mit dem Sommerkindergarten und der Sommerbetreuung seien dies wichtige Maßnahmen zur Unterstützung der Familien. Eppacher appellierte an alle, dass die Verantwortung für die Integration von ausländischen Bürgern bei der Gemeinde, aber auch bei jede/m Mitbürger/in liege und dass der Grundsatz „Geben und Nehmen“ gelte.

Gemeindereferent Dr. Martin Ausserdorfer kündigte an, dass im kommenden Gemeinderat das Tourismusentwicklungskonzept für St. Lorenzen verabschiedet wird. Zudem zeigte er Skizzen für das neue Sportgebäude. Die Verlegung der Märkte ins Dorf bezeichnete er als Aufwertung des Ortskerns. Mit großem Einsatz werde die Gemeindeverwaltung hinter der offenen Jugendarbeit im INSO-Haus stehen und im neuentstehenden Sportgebäude Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. Die Erweiterung der Judohalle in Form eines Zubaus bei der Markthalle soll geprüft werden.

Von den Schwierigkeiten bei der Müllsammlung berichtete Referent Dr. Herbert Ferdigg. Vor allem die schlechte Mülltrennung

stelle ein großes Problem dar. Im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs wolle er weiter prüfen, was man verbessern könne. Eine Reduzierung der Busse im Marktl soll ab Juni 2012 verwirklicht werden. Dr. Ferdigg bat die Lorenzner BürgerInnen um Verständnis für den Durchzugsverkehr durch das Marktl, welcher durch Bauarbeiten am Kreisverkehr verursacht werde.

Eine Vielzahl von Arbeiten wird von Gemeindefeherent Josef Huber betreut. In Onach und St. Martin wurden die Wasserleitungen neu errichtet. Energetische Sanierungen an öffentlichen Gebäuden werden bzw. wurden durchgeführt, wie beim Widum in Onach, bei der Schule in Montal, beim alten Rathaus sowie am Dach der Markthalle. In der Gewerbezone werden bis voraussichtlich Mai 2012 die Infrastrukturen erneuert, so Huber. Die Vergabe der Konzession beim Gaderwerk soll noch heuer erfolgen. Eine Chance für die Gemeinde könnte die Stromproduktion in Ellen/Marbach sein. Schlussendlich rechtfertigte Huber den Ankauf von neuen Fahrzeugen für den Gemeindebauhof und die Anstellung eines Gärtners.

*Nun erging das Wort an die anwesenden BürgerInnen.*

In einer Wortmeldung wurde die Frage gestellt, ob die Umwelt-

auflagen beim Bau des Gaderwerkes erfüllt worden sind. Der Bürgermeister und ein Gemeinderat wiesen darauf hin, dass der Gemeinderat bereits eine Reihe von Maßnahmen beschlossen hätte. Über die Zufahrten in der Bauphase wurde noch nicht diskutiert, diese erfolgt erst im Rahmen der Ausführungsplanung.

Ein Bürger war verwundert darüber, dass bei der Holzbrücke unter der Sonnenburg eine neue Bushaltestelle entstehen sollte und erkundigte sich darüber, ob diese auch behindertengerecht sei. Bürgermeister Helmut Gräber erwiderte, dass ein Techniker mit Vermessungsarbeiten betraut wurde und dass die gesetzlichen Auflagen erfüllt seien. Die Unterführung der Brücke unter der Sonnenburg wird mit einer Beleuchtung versehen.

Ein Bürger wies auf einzelne Mängel bei der Unterführung der Sonnenburg hin, so auf eine Stufe, die nachts mit einem Fahrrad gefährlich sein könnte, auf die spärlich ausgefallene Begrünung beim Rückbau der Straße, auf das Oberflächenwasser, das nicht korrekt abfließen könne und auf Schächte, die zum Teil zuasphaltiert wurden. Der Bürgermeister gab daraufhin an, dass der Rückbau noch nicht abgeschlossen sei. Über die Mängel werde die Gemeinde den zu-

ständigen Ingenieur in Kenntnis setzen.

Von einzelnen Bürgern kritisiert wurde die „plumpe Ausführung“ der neuen Fahrradüberführungen in Beton. Die Gemeinde rechtfertigte dies damit, dass Sicherheitsüberlegungen an erster Stelle gestanden hätten.

Auf die Kritik der aufgestellten Schallwände entlang der Landesstraße äußerte der Bürgermeister, dass diese vom Land aufgestellt worden seien, nachdem Lärmmessungen durchgeführt worden waren.

Nun ist die Sonnenburg nicht mehr von Westen befahrbar, ausgenommen von Traktoren und Radfahrern. Eine Bürgerin ärgerte sich darüber, wieso den Anrainern nicht die Erlaubnis dazu gegeben werde, die Sonnenburg von Westen zu befahren. Zu guter letzt sprach ein Bürger ein Lob für den Fahrradweg entlang der Bahn aus und brachte die Anregung vor, dass die Gemeinde als Entscheidungsträgerin in eine gute Planung investieren sollte. So sollten in der Planungsphase Simulationsmodelle zur Anwendung kommen, um später nicht vom Ergebnis überrascht zu werden.

ap

## Jährliche Beitragsansuchen von den Vereinen

Um eine genaue Haushaltsplanung machen zu können, bitten wir alle Vereine ihre Ansuchen jährlich im September ein-

zureichen. Es wird immer schwieriger werden, Ansuchen welche innerhalb eines Jahres beantragt werden, auch positiv zu behandeln.

Luise Eppacher  
Vizebürgermeisterin

**Die Gemeindeämter bleiben am Freitag, den 9. Dezember 2011, wegen des vorhergehenden Feiertages am 8. Dezember, ganztägig geschlossen.**

# 2011

## ist das europäische Jahr des Ehrenamtes

**Das Europäische Jahr 2011 fällt damit mit dem 10. Jahrestag des Internationalen Tages des Ehrenamtes zusammen. Über 100 Millionen EU-Bürger und jeder vierte Südtiroler über 14 Jahre sind ehrenamtlich tätig und leisten damit einen unschätzbaren wertvollen Beitrag für die Gesellschaft.**

Dies ist ein starkes Zeichen dafür, dass diese Art der Tätigkeit entsprechende Würdigung erfahren soll. Ohne das System Ehrenamt wären viele Säulen der Gesellschaft heute nicht denkbar. Man denke nur beispielsweise an die Feuerwehr, das Weiße Kreuz und die Vielzahl an Initiativen im sozialen Bereich wie Jugendarbeit aber auch an kulturelle Vereine, Bildungsorganisationen, Bibliotheken sowie alle sportlichen Vereine. All diese Initiativen führen erst dazu, dass Gesellschaft gelingt und Solidarität nicht ein leeres Wort bleibt.

Wie viel an Ressourcen, Wissen, Erfahrung ginge doch der Gesellschaft verloren, wenn gerade die ältere Generation nicht Freude

und Gefallen daran fände sich ehrenamtlich einzubringen wie z. B. die Seniorenorganisationen.

Aber nicht bloß für die Gesellschaft als großes Ganzes bedeutet das ehrenamtliche Engagement einen solchen außerordentlichen Wert, sondern auch für den Einzelnen, der seine Freizeit in den Dienst der anderen und einer übergeordneten Sache stellt. Gemeinschaft leben und erfahren ist ein wesentliches Merkmal des Ehrenamtes. Menschen kommen freiwillig in gemeinsamem Geiste, mit gemeinsamen Zielen vor Augen zusammen und machen sich stark für ihr Anliegen.

Das ehrenamtliche Engagement stellt einen nicht wegzudenkenden, wesentlichen Faktor unserer

Gesellschaft dar, die darüber erst zur gelebten Gemeinschaft wird.

Viele Ehrenamtliche helfen in Notlagen, spenden Trost, setzen sich für den Erhalt der Natur und der Traditionen ein und leisten Dienst am Nächsten.

Der Bürgermeister Helmut Gräber und die zuständige Referentin für Vereine, Soziales und Kultur Luise Eppacher, der gesamte Ausschuss und der Gemeinderat bedanken sich ganz herzlich bei all jenen Bürgern, die sich tagtäglich und unermüdlich für das Ehrenamt einbringen.

Die Gemeinde ist weiterhin bereit das Ehrenamt tatkräftig zu unterstützen.

Luise Eppacher  
Vizebürgermeisterin

### Vieh- versteigerungen

Im Dezember finden in der Viehversteigerungshalle von St. Lorenzen folgende Viehversteigerungen statt:

**Dienstag, 13. Dezember**  
(Weihnachtskalbinnen,  
Schlachtvieh,  
Qualitäts- und Biotiere)

**Mittwoch, 28. Dezember**  
(Schlacht- und Mastvieh -  
junge Qualitätstiere)

### Schadstoffsammlung

**Montag, 12. Dezember 2011**

**St. Lorenzen Parkplatz Kondominium Grünfeld**

**8:00 – 9:00 Uhr**

**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

**Nicht angenommen werden** Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

# Endlich volljährig!

**Am 18. November 2011 trafen sich 14 JungbürgerInnen, die heuer das 18. Lebensjahr vollendet haben bzw. noch vollenden, in Haidenberg. Sie wurden über ihre Rechte und Pflichten als Bürger informiert und erhielten Tipps aus dem Erfahrungsschatz der Gemeindevertreter. Dann wurde gefeiert, und Bürgermeister Helmut Gräber überraschte mit einer spontanen musikalischen Einlage.**

Der Gemeindereferent für Jugend Dr. Martin Ausserdorfer gab Informationen über drei wesentliche Änderungen, die die Volljährigkeit mit sich bringt: zum einen die Möglichkeit, den Führerschein zu machen, wohl wissend, dass man beim Fahren auf Alkoholkonsum komplett verzichten sollte, um später die Konsequenzen seines Handelns nicht bereuen zu müssen; dann das Recht zu wählen, von dem leider immer weniger BürgerInnen Gebrauch machen, ebenso das Recht, sich selbst der Wahl zu stellen, um sich aktiv in Vereinen, wie etwa der SKJ und in politischen Gremien einzubringen und schließlich die volle Strafmündigkeit. Ausserdorfer legte den jungen Menschen nahe, die Berufs- bzw. Studienwahl ernst zu nehmen, um auch im späteren Leben mit der Entscheidung glücklich zu sein. Gegebenenfalls sollte man sich für ein anderes Studium entscheiden, das

einem mehr Freude bereitet und dieses konsequent weiterverfolgen. Was die Arbeitsmarktchancen betrifft, so finden heutzutage jene mit einer Berufsausbildung oft leichter einen Arbeitsplatz. Bei allem, was man von seiner Person ins Internet, z.B. ins Facebook stellt, sollte man sich im Klaren sein, dass auch künftige Arbeitgeber einen Zugang dazu haben, die sich im Vorfeld ein Bild über eine/n Bewerber/in machen möchten.

Bürgermeister Helmut Gräber sprach ein Kompliment für die zur Feier gekommenen JungbürgerInnen aus. Er wies auf die Verantwortung hin, die ein erwachsener Mensch für sich und sein Umfeld übernehmen sollte. Auch sollte jede/r einen Sinn im Leben finden. Er ging auf das Menschsein ein und erklärte, dass im Leben auch Krisen durchgestanden werden müssen. Wichtig ist dabei, das Gespräch mit anderen zu suchen.



*Bürgermeister Helmut Gräber unterhielt die junge Gruppe mit seinen wohlbekannten Gitarrenklängen bestens.*

Vizebürgermeisterin Luise Eppacher sprach darüber, dass man mit der Volljährigkeit befähigt sei, ein Konto zu eröffnen und ein Haus zu kaufen. Als ehemalige Filialleiterin der Raiffeisenkasse Bruneck gab sie Tipps. Die Banken seien heute in der Lage per Knopfdruck zu prüfen, wie die Kreditwürdigkeit einer Person von anderen Banken eingeschätzt wird. Eppacher bat die Jugendlichen, sich vorzustellen und kurz über Schulbesuch und Berufswunsch Auskunft zu geben. Sie lobte die Vorhaben der Achtzehnjährigen.

Danach unterhielten sich alle bei einer Brettjause. Während Wirt Robert und auch Lisa Hilber auf der Ziehharmonika spielten, wurde getanzt. Bürgermeister Helmut Gräber nahm spontan die Gitarre zur Hand und gab einige alte Lieder zum Besten.

Während die ersten bereits die Heimfahrt antraten, rückte noch eine gesellige Runde zusammen und feierte etwas länger.



*Im Bild: Gemeindereferent Josef Huber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Daniela Kammerer, Gemeindereferent Martin Ausserdorfer, Julia Oberschmied, Matthias Hellweger, Isabel Gräber, Carmen Niederegger, Bürgermeister Helmut Gräber, Lisa Auer, Lisa Hilber, Roman Hellweger, Julia Innerhofer, Joachim Knapp, Melanie Gräber, Josef Gasser, Markus Ranalter, Maximilian Huber.*

ap

# Tag der Bibliotheken

Zum Tag der Bibliotheken lud die öffentliche Bibliothek St. Lorenzen Senioren und Interessierte zu einem Filmnachmittag ein. Es wurde der Film „Die Bergbäuerin“ gezeigt. Er erzählt von der Altbäuerin Germana Thöni, welche hoch oben in einem Tal in Südtirol lebt. Weit abgeschieden bis in unser

Jahrhundert von allen technischen Errungenschaften, hat sie viel von dem Wissen ihrer Vorfahren bewahrt. Auf sich gestellt, konnten sie all das herstellen, was sie zum Leben brauchten – mit Einfallsreichtum, dem Wissen um altertümliches Handwerk und Gottvertrauen.

Dieser Film fand großen Anklang. Anschließend wurden alle zu einer Marend mit Kaffee, Tee und Kuchen geladen, welche von den Mitarbeiterinnen der Bibliothek zubereitet wurde. Es war für alle Anwesenden ein unterhaltsamer Nachmittag.

Birgit Galler



Interessiert schauten die Seniorinnen im Vortragssaal den Film „Die Bergbäuerin“.



Im Anschluss gab es eine Marend, wo alle die Gelegenheit nutzten sich auszutauschen.

## VOM BAUAMT

### Erteilte Baukonzessionen:

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Markthalle, Bahnhofstrasse 1, B.p. 711 K.G. St. Lorenzen

Colli Irmengard: Einbau von 2 neuen Kaminen, Sonnenburg 18, B.p. 94 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Erweiterung der Feuerwehrhalle Stefansdorf, Stefansdorf 41/A, B.p. 782 K.G. St. Lorenzen

Oberolser Cav. Pietro SPA: Anpassung an die Brandschutzbestimmungen mit Änderungen der Halle auf der Bp. 938, K.G. St. Lorenzen, B.p. 938 E.Z. 773/II K.G. St. Lorenzen

Goier Waltraud, Kofler Siegrid, Kofler Walter: Energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung Wohnhaus

Kofler, Hl.-Kreuz-Strasse 37, B.p. 572 K.G. St. Lorenzen

Mair Josef Johann: Errichtung eines Schutzdaches als Parkplatz für Fahr- und Motorräder - Art. 124/1 LROG, Stefansdorf 39, B.p. 701 K.G. St. Lorenzen

Agreiter Bernhard: Erweiterung des Futterhauses sowie Überdachung Mistlege Wieser in Onach, Onach 34, B.p. 183, G.p. 743/8 K.G. Onach

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Sanierung des Daches der Markthalle mit Entsorgung des Asbestdachbelages und Neueindeckung, Bahnhofstrasse 1, B.p. 711 K.G. St. Lorenzen

Hellweger Hainz Anton: Errichtung eines Backofens auf der Gp. 2063

beim „Oberbinderhof“, Sonnenburg 48, G.p. 2063 K.G. St. Lorenzen

Boito Irma: Umbauarbeiten am Wohnhaus und außerordentliche Instandsetzung der Heizanlage (Verlängerung der Baukonzession), Onach 11, B.p. 7/2 K.G. Onach, G.p. 166 K.G. St. Lorenzen

Marktgemeinde Sankt Lorenzen (Bauherr): Primäre Erschließung in der Erweiterungszone Montal - Sonnenleite, G.p. 8/1, 8/5, 8/6, 8/7, 8/8, 8/9 K.G. Montal

Alvera' Luise, Huber Matthias: Sanierung Geschäftshaus und Wohngebäude mit rationeller Erweiterung Geschäft-Obergeschoss Außengestaltung und Mauer, Josef-Renzler-Strasse 7, B.p. 65 E.Z. 805 II K.G. St. Lorenzen

GASSER GmbH: Errichtung einer Grenzmauer, Brunecker Strasse 15, B.p. 791 K.G. St. Lorenzen

# Grundschüler besuchen die Bibliothek

Im Zuge einer Projektwoche der Grundschule St. Lorenzen zum Thema Lesen war auch der Besuch in einer Bibliothek vorgesehen. So besuchten die ersten 3 Klassen die öffentliche Bibliothek St. Lorenzen, die vierten und fünften Klassen die Stadtbibliothek Bruneck.

Die Bibliotheksleiterin Birgit Galler führte die einzelnen Klassen durch die Bibliothek, erklärte den Schülern spielerisch, wie man sich in der Bibliothek verhalten soll, wie die Bücher geordnet sind und wie man sie findet. Anschließend waren die jeweiligen „Piraten“ und „Detektive“ selbst gefordert und lösten gekonnt vorbereitete Fragen, einen Quiz, schriftliche und praktische Prüfungen. Als Belohnung für die fleißige Mitarbeit und als Erinnerung an diesen Biblio-

*Bibliotheksleiterin Verena Galler führte die Schulklassen durch die Räumlichkeiten.*



theksbesuch erhielten alle Schüler einen Schokogoldtaler bzw. eine Lupe.

Alle vom Bibliotheksteam freuen sich schon auf weitere Besuche der Piraten und Detektive sowie

auf die vierten und fünften Klassen, welche höchstwahrscheinlich im nächsten Jahr die Bibliothek besuchen werden.

Christina Galler

## Gemeindeimmobiliensteuer GIS/ICI

Innerhalb 16. Dezember 2011 ist die zweite Rate der Gemeindeimmobiliensteuer für das heurige Jahr fällig. Dabei ist nun der Restbetrag der für das ganze Jahr geschuldeten Steuer einzuzahlen. In jenen Fällen, in denen eine Steuer geschuldet ist, wurde bereits im Frühjahr jedem Steuerzahler von der Gemeinde das Informationsschreiben mit der Berechnungstabelle der geschuldeten Steuer und den Einzahlungsformularen für die Akontozahlung im Juni und die nun fällige Saldozahlung im Dezember zugesandt.

Der Stichtag der zweiten Rate bietet die Gelegenheit, die gesamte Steuerberechnung sowie die Akontozahlung nochmals zu überprüfen. Im Falle von Änderungen im Laufe des Jahres müssen diese im Dezember berücksichtigt werden, d.h. die Summe aus der ersten und zweiten Rate muss den für das gesamte Jahr geschuldeten Steuerbetrag ergeben.

### **ACHTUNG: Änderungen bis zum 15.12.2011 beeinflussen die Steuerberechnung 2011!**

Dabei können bzw. müssen auch eventuelle Fehler in der Berechnung und Einzahlung der ersten Rate im Juni korrigiert werden. In jenen Fällen, in denen Änderungen aufgetreten sind, von denen die Gemeinde Kenntnis hat, wurde den Betroffenen bereits eine neue Berechnung der geschuldeten Gemeindeimmobiliensteuer zugesandt. *Allerdings ist das Gemeindesteueramt nicht über jede Änderung termingerecht informiert, sodass es in diesen Fällen nicht möglich ist, vor der Fälligkeit über etwaige steuerliche Änderungen zu informieren. Letztlich ist der Steuerschuldner selbst für die ordnungsgemäße Steuerzahlung verantwortlich und eine fehlende Mitteilung von Seiten der Gemeinden entbindet ihn nicht von späteren Nachforderungen und Verzugsmaßnahmen.*

Sollte jemand den Einzahlungsschein für die nun fällige Saldozahlung nicht mehr finden, kann er sich ebenso an das Gemeindesteueramt wenden. Um eventuelle Doppelzahlungen zu vermeiden, sollte jedoch vorher abgeklärt werden, ob der Einzahlungsschein nicht schon der eigenen Bank zur „Abbuchung bei Fälligkeit“ übergeben wurde.

Über die Online-Dienste des Bürgernetzes ([www.provinz.bz.it](http://www.provinz.bz.it)) – anhand der neuen Bürgerkarte - kann die jeweilige Steuerposition eingesehen werden. In Zukunft soll es möglich sein, von dort aus die Steuer auch direkt zu bezahlen. Diese Möglichkeit ist derzeit in Vorbereitung.



### **EINZAHLUNGSMÖGLICHKEITEN:**

Die Steuer ist ausschließlich anhand des vereinheitlichten Ein-

Mod. F24

zahlungsvordruckes F24 einzuzahlen.

Einzahlungen wie in den Vorjahren über die Posterlagscheine sind nicht mehr möglich!

### NÜTZLICHE TIPPS:

- Bei Todesfällen wird oft vergessen, dass die Hinterbliebenen die Steuerposition des Verstorbenen abschließen und die neue Position der Erben eröffnen müssen.
- Unklarheiten und offene Fragen sollen vor Einzahlung der Steuer mit dem Gemeindesteuernamt abgeklärt werden, um nachträgliche Nachberechnungen und Strafzuschläge zu vermeiden.
- Die zugeschickte Steuerberechnung ist ein zusätzlicher

Dienst, den die Gemeinde den Bürgern bietet. Dies entbindet den Steuerzahler aber nicht von seiner eigenen Verantwortung, d.h. **letztendlich ist jeder selbst verantwortlich, dass er den vollständigen Steuerbetrag einzahlt.**

### ICI-MELDUNG:

Es gibt nur mehr wenige Fälle, für welche eine ICI-Meldung notwendig ist. Nachdem das Gemeindesteuernamt über ein umfassendes Liegenschaftsarchiv verfügt, das in Zusammenarbeit mit den Gemeindeämtern und dem Katasteramt Bruneck laufend ergänzt wird, müssen nur mehr jene Änderungen gemeldet werden, von denen das Gemeindesteuernamt keine Kenntnis hat bzw. welche in der

von der Gemeinde zugesandten Berechnung nicht berücksichtigt wurden.

*Es ist zweckmäßig, die zugesandte Berechnung und die Einzahlungsquittungen bei den Steuerunterlagen aufzubewahren, da sie für nachträgliche Kontrollen oder die Abfassung der Einkommenssteuererklärung nützlich sein können.*

Das Gemeindesteuernamt steht im Zweifelsfall und für jede notwendige weitere Klärung zur Verfügung.

Telefon 0474 470 516

Telefax 0474 470 590

Email [stephan.niederegger@stlorenzen.eu](mailto:stephan.niederegger@stlorenzen.eu)

Internet [www.stlorenzen.eu](http://www.stlorenzen.eu)

Stephan Niederegger

## Stauden- und Blumensammlung

**Wie jedes Jahr, wenn der Herbst ins Land zieht, verlieren die Bäume ihre Blätter und die Lärchen nehmen Abschied von ihren Nadeln.**

Bevor nun die kalte Jahreszeit kommt, räumen alle gerne vor der eigenen Haustür auf und müssen das Aufgeräumte entsorgen. Deshalb traf sich auch heuer wieder eine kleine Gruppe von freiwilligen Helfern, um den gediehenen Grünmüll und Stauden einzusammeln, da es sonst für die einzelnen Gartenbesitzer ein zu großer Aufwand wäre, die ausrangierten Pflanzen selbst wegzuschaffen.

Am 22. Oktober traf sich die Gruppe der Bauernjugend St. Lorenzen beim Bauhof und fuhr mit Traktor und Anhänger zu den einzelnen Sammelstellen, um das Pflanzengut zu verladen. Die Arbeit war mühsam und schwer, da noch mehr organischer Abfall zusammengekommen war als vermutet.

Stundenlang wurde alles eingesammelt, bis man um drei

Uhr nachmittags schließlich die Arbeit niederlegte. Später wurde noch ein kleines Mahl im Traubenwirt zu sich genommen und der Nachmittag klang schließlich ruhig aus.

Zur Freude aller wurde das Dorfbild dank der Bauernjugend wieder gesäubert.

Philipp Hochgruber

### Verschiebung des Sammeltages für Rest- und Biomüll

Die wöchentliche Sammlung des Rest- und Biomülls vom Donnerstag, 8. Dezember wird auf Freitag, 9. Dezember 2011 verschoben.

Stephan Niederegger

### Computerkurs für Anfänger

Bei genügend interessierten organisieren die Bäuerinnen ab Jänner einen Computerkurs. Weitere Informationen sind telefonisch bei Marlene Steinmair erhältlich: 0474474467

Marlene Steinmair  
Ortsbäuerin

# Offizielle Einweihung des Tourismusbüros

Eigentlich wurde das „Mansio Sebatum“ bereits am 24. September 2011 eröffnet, und einige Tage zuvor kehrte auch der Tourismusverein wieder an seinen gewohnten Arbeitsplatz zurück. Nichtsdestotrotz gab es am 12. November 2011 einen Grund zu feiern: die neu eingerichteten Räumlichkeiten des Tourismusvereines sowie 30 Jahre Sitz des Tourismusvereines im alten Rathaus.

Zu diesem Anlass lud der Tourismusverein Tourismustreibende, Ehrengäste und GemeindevorstandlerInnen zur Segnung der Büroräumlichkeiten ein. Der Präsident des Tourismusvereines Hannes Steinkasserer hieß Herrn Pfarrer Franz König, Altpfarrer Anton Messner, Landesrat Hans Berger, Bürgermeister Helmut Gräber, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Gemeindevorstandler Dr. Martin Ausserdorfer und einige Gemeinderatsmitglieder sowie die früheren Präsidenten des Verschönerungs- bzw. Tourismusvereines Herbert Oberegelsbach (1963-69), Alfred Kofler (1969-75), Leo Stuefer (1999-2006) und alle Anwesenden herzlich willkommen.

Der Präsident des Tourismusvereines ging in seinem Bericht auf die Geschichte des Verschönerungsvereines ein, der im Sommer 1893 gegründet und nach dem 2. Weltkrieg im Jahre 1953 wieder gegründet wurde. Im Herbst des Jahres 1981 erfolgte die Umsiedelung des Büros in das ehemalige Rathaus von St. Lorenzen, wo es bis heute blieb. Durch den Umbau des alten Rathauses ist auch das Tourismusbüro umgestaltet worden und zeigt sich jetzt in neuem Glanz. Es hat



*Tourismusvereinspräsident Hannes Steinkasserer, Vizebürgermeisterin Luise Eppacher, Landeshauptmann Stellvertreter Hans Berger, Tourismusreferent Martin Ausserdorfer, Bürgermeister Helmut Gräber und Pfarrer Franz König.*

durch die Errichtung des „Mansio Sebatum“ eine Aufwertung erfahren. Der Tourismusverein – wie er seit 1993 genannt wird – ist von der Gemeinde beauftragt worden, das Museum in Zusammenarbeit mit dem Archäologieverein zu führen.

Im Anschluss sprach Bürgermeister Helmut Gräber seinen Dank an die Vorgänger aus, die im Gebäude des alten Rathauses die Geschicke des Tourismusvereines

geleitet hatten. Er betonte, dass die Errichtung eines Museums nicht leicht gewesen sei und seine Zeit beansprucht hätte. Die Gemeinde sei stets bemüht, für geeignete Räumlichkeiten zu sorgen.

Tourismuslandesrat Hans Berger brachte in seiner Rede zum Ausdruck, dass er sich in den Räumlichkeiten des alten Rathauses wohl fühle, da sie „authentisch“ seien, denn hier sei die Geschichte des Ortes mit Baulichkeiten in Verbindung gesetzt worden. Er meinte, dass St. Lorenzen an seinem Ausgangspunkt zurückgekehrt sei. Der Ort sei wiederum an die Bahn angebunden und der „Verschönerungsverein“ betreue den Gast vor Ort. Der Tourismusverein wird durch die öffentliche Hand finanziert, da er die Aufgabe hat, jedem der anfragt, Auskunft zu geben. Er verglich den Tourismus mit



*Im Anschluss wurden die Gäste von Museumsleiter Peter Ausserdorfer durch die Räumlichkeiten geführt.*

einem „Mosaik“, wo kein Teil dem anderen untergeordnet und ein abgerundetes Angebot vorhanden sein sollte. Er lobte die Zunahme der Nächtigungen in den letzten 10 Jahren um 25%, sowie die weit überdurchschnittliche Auslastung der Beherbergungsbetriebe in St. Lorenzen und Fraktionen. Berger bedankte sich insbesondere beim Leiter des Museums, beim Bürgermeister und bei der Vizebürgermeisterin für ihr Engagement

zur Eröffnung des Römermuseums und schloss mit den Worten, dass Südtirol mit neuen Tourismusedanken als Ferienort attraktiv bleibe, etwa durch die Realisierung einer „Ferienregion Pustertal“.

Im Anschluss nahm Herr Pfarrer Franz König die Segnung der Räumlichkeiten vor. Der Pfarrer segnete auch alle, die in den Räumlichkeiten im Dienste der Allgemeinheit tätig sein werden. Das Tourismusbüro verfügt über

einen Raum, sowie ein kleines Büro im hinteren Teil.

Sogleich war das reichhaltige Buffet eröffnet und SchülerInnen der Hotelfachschule sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Der Leiter des Museums Peter Ausserdorfer lud alle Interessierten, darunter Landesrat Hans Berger, zu einer Führung durch das „Mansio Sebatum“ ein.

ap

## Museum MANSIO SEBATUM – großes Echo

Die Eröffnung des Museums hat landesweit großes Echo hervorgerufen. Seit 24. September 2011 ist das Museum dem Publikum zugänglich. In knapp zwei Monaten wurden über 1000 Besucher aus allen Landesteilen gezählt. Bisher besichtigten 15 Schulklassen der Mittel- und Oberschulen mit insgesamt 375 Schülern das Museum. Starkes Interesse zeigten italienische Oberschulen aus den verschiedenen

Landesteilen. Auch der Vorstand der Raiffeisenkasse Bruneck und das Personal und der Gemeinderat von Deutschnofen statteten uns einen Besuch ab. Durchaus positiv und lobend waren die verschiedenen Rückmeldungen. Um die Besucher zu begleiten und die Öffnungszeiten an Sonn- und Feiertagen nachmittags zu gewährleisten, braucht es ein engagiertes Team von Mitarbeitern. Dazu haben sich neben Peter Ausserdorfer,

der in Zusammenarbeit mit dem Archäologieverein Sebatum das Museum leitet, noch Hildegard Crazzolaro, Josef Elzenbaumer, Pauline Hochgruber, Christine Kuppelwieser und Oswald Oberlechner aus St. Lorenzen sowie Franz Jakob aus Bruneck, Sibille Busetti aus Reischach und Margit Steinhauser aus Vintl bereit erklärt.

Peter Ausserdorfer

## Friedhofsordnung der Pfarrei zum Heiligen Jakobus dem Älteren in Onach

Der Gemeinderat von St. Lorenzen hat mit Beschluss Nr.32 vom 14.03.2003, der mit 01.01.2004 in Kraft getreten ist, die Friedhofsordnung für die vier im Gemeindegebiet bestehenden Friedhöfe verabschiedet. Demnach obliegt dem Bürgermeister die Oberaufsicht über die Einhaltung der einschlägigen Bestimmungen der Sanitätsgesetze und des Leichen- und Bestattungswesens sowie der Vorschriften der Friedhofsordnung, während die jeweiligen Pfarreien mit der Verwaltung und Führung des eigenen Friedhofs beauftragt werden. Zu diesem Zwecke er-

nennt der jeweilige Pfarrgemeinderat eine Friedhofscommission. Durch die Schaffung von entsprechenden Rahmenbedingungen und die Sensibilisierung der Bevölkerung soll erreicht werden, dass der Friedhof sich stets als würdige Stätte der Begegnung mit den Verstorbenen präsentiert.

Die Kommission legt klare Richtlinien fest, welche der Bevölkerung Hilfestellung und Orientierung geben.

Ein entsprechendes Merkblatt mit allen Informationen wurde in den vergangenen Tagen allen betroffenen Haushalten zugestellt.

Hans Tasser

### Zusammensetzung Friedhofscommission Onach

<b>Pfarrer Friedrich Lindenthaler</b>	<i>Vorsitzender</i>
<b>Hans Tasser</b>	<i>Friedhofswart</i>
<b>Klaus Gatterer</b>	<i>Stellv. Friedhofswart und Grabmacher</i>
<b>Hans Hofer</b>	<i>Grabmacher</i>

# Temperaturen und Niederschläge

Am 20. Oktober fiel bis ins Mittelgebirge herab Schnee. Die folgenden Tage waren sonnig und schön. Ab dem 24. Oktober trübte es ein und in der Folge begann es zu regnen.

Am 27. Oktober kehrte das sonnige und milde Herbstwetter zurück. Dieses hielt bis Ende des Monats Oktober und in den November hinein an. Da traten jedoch vermehrt hohe Schleierwolken auf.

Vom 4. bis zum 8. November war es trüb und feucht, die Niederschlagsmenge aber nur gering. Ab dem 9. November setzte sich

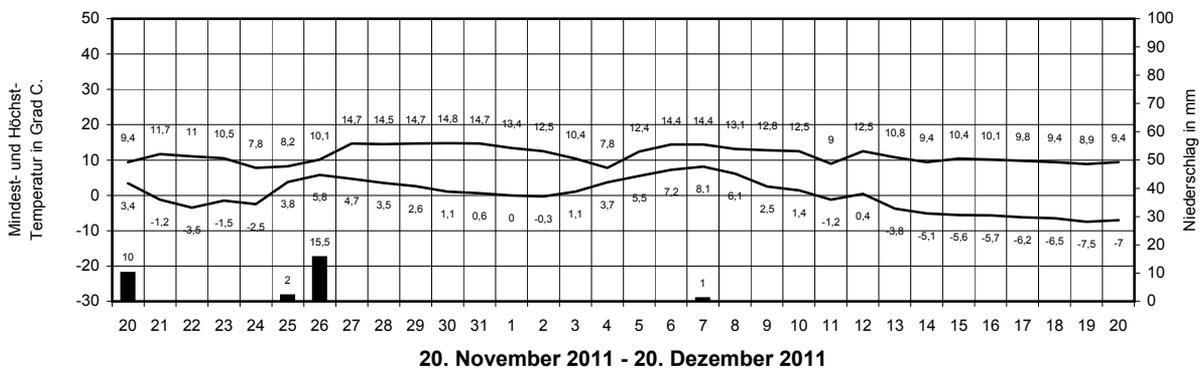
*Bilder aus vergangenen Jahren – Schnee ist heuer noch keiner gefallen und auch die Sonnenburg trägt noch kein weißes Kleid. Vor allem die Wintersportler und Tourismustreibenden warten hart darauf.*



das spätherbstliche Schönwetter wieder durch. Ein stabiles Hoch sorgte für strahlenden Sonnenschein und milde Temperaturen

untertags. In den Nächten kühlte es stark ab, so dass die Morgentemperaturen Tag für Tag tiefer sanken.

Diagramm der Temperaturen und Niederschläge



## Schuleinschreibung 2012/2013

Die Einschreibungen in die erste Klasse Grundschule für das Schuljahr 2012/2013 finden im Gemeindegebiet von St. Lorenzen nach folgendem Terminplan statt:

### Wer muss eingeschrieben werden?

Alle Kinder, welche im Zeitraum 01.09.2005 – 31.08.2006 geboren sind.

### Wer kann eingeschrieben werden?

Alle Kinder, welche im Zeitraum 01.09.2006 – 30.04.2007 geboren sind.

Die Lehrpersonen an der Schulstelle sind Ihnen beim Ausfüllen des Formulars behilflich. Bringen Sie bitte die Steuernummer des Kindes mit.

Für weitere Auskünfte stehen Ihnen die Lehrpersonen, das Sekretariat und der Schuldirektor gerne zur Verfügung (Tel. 0474/555868).

Priska Mair am Tinkhof  
Sekretariatsassistentin

<b>St. Lorenzen</b>	Montag, 09.01.2012	von 07:30 – 10:00 Uhr und von 11:30 – 13:00 Uhr
<b>Montal</b>	Mittwoch, 11.01.2012	von 08:00 - 09:00 Uhr
<b>Onach</b>	Montag, 09.01.2012	von 07:40 – 11:30 Uhr

# Archäologieverein – werde auch du Mitglied!

Der Verein SEBATUM, der im Jahr 2009 gegründet wurde, hat sich wesentlich um die Erneuerung des archäologischen Panoramaweges und um die Errichtung des Museum MANSIO SEBATUM bemüht. Seine Hauptaufgabe ist die Stärkung des Geschichtsbewusstseins und des Bezuges zur Archäologie durch verschiedenste Initiativen und Veranstaltungen

und das Fördern und Unterstützen des kulturellen Erbes im Bereich Archäologie in St. Lorenzen und des historischen Erbes im Allgemeinen. Er wird auch wesentlich an der Führung des Museums mitarbeiten. Wer an der Mitarbeit interessiert ist, ist eingeladen dem Verein beizutreten. Der Mitgliedsbeitrag wird mit 15,00 Euro pro Jahr festgelegt.

Dabei erhalten die Mitglieder als Gegenleistung ein Jahr lang freien Eintritt im Museum. Werden zwei Erwachsene (Elternteile) Mitglieder, so gilt der freie Eintritt auch für alle Kinder der Familie. Der Antrag um Aufnahme in den Verein kann im Tourismusbüro gemacht werden.

Hannes Steinkasserer  
Präsident Archäologieverein

## Raiffeisen informiert *Rückblick Sumsifest & Go Card Kinotag*

Am Samstag, den 29. Oktober 2011 veranstaltete die Raiffeisenkasse Bruneck wie jedes Jahr einen besonderen Nachmittag für Kinder und Jugendliche. Anlässlich des Weltspartages am 31. Oktober wurden die Kleinen zwischen 3 und 8 Jahren von der fleißigen Biene "Sumsi" ins Jugend- und Kulturzentrum UFO eingeladen. Viele Kinder aus unserer Gemeinde machten sich auf den Weg nach Bruneck. Dort konnten sie sich von 14:00 – 17:00 Uhr bei jeder Menge Spiel & Spaß austoben. Rollrutschbahn, Hüpfburg und Streichelzoo waren nur einige der Stationen. Viele Kinder bastelten sich Kettchen und Armbänder, malten sich ihre eigenen T-Shirts oder ließen sich von den Gesichtchenmalern in Prinzessin, Kätzchen oder Superman verwandeln. Außerdem füllten bald Dutzende Luftballone den wolkenlosen Himmel und Kärtchen wurden mit ihnen auf die Reise geschickt. Als Ehrengast besuchte diesmal sogar "Rufus" - das Maskottchen der HCP-Wölfe - die "Sumsi" und die Kinder auf ihrem Fest.

Zeitgleich organisierte die Raiffeisenkasse Bruneck im Kolpinghaus für die Kinder und Jugendlichen zwischen 9 und 14 Jahren einen Kinonachmittag. Zu drei verschiedenen Uhrzeiten lief der in diesem Jahr mit Jugendfilmpreisen ausgezeichnete deutsche Film „Der Himmel hat 4 Ecken“. Mittels Voranmeldung konnten sich die Kinder in ihrer Raiffeisenkasse das Ticket abholen. Als Abschluss gab es noch eine kleine Jause mit auf den Heimweg.

An beiden Veranstaltungen nahmen zirka 1.500 Kinder und Eltern teil und wurden damit für ihr Sparen belohnt.



PR-INFO



*Eva Maria Astner  
Kinder- und  
Jugendbetreuerin  
in St. Lorenzen*



# Krippenschauen in der Weihnachtszeit der Krippenbauer der Ortsgruppe Montal/St. Lorenzen

Bürgstaller Oswald, Angerweg 3/a,  
Tel: 0474/474325  
Tiroler Krippe  
Besichtigung: 25.12.-02.02.

Dantone Walter, St. Martin 37/B  
Tel: 0474/474248  
Tiroler Krippe  
Besichtigung: 25.12.-02.02.

Knapp Alois, St. Martin 58,  
Tel: 0474:474333  
Tiroler Krippe  
Besichtigung: 26.12.-15.01.

Lauton Herbert, Sonnenburg 19,  
Tel: 0474/474561  
Tiroler Krippe  
Besichtigung: 26.12.-02.02.

Mair Alfons, St. Martin 50,  
Tel: 0474/474367  
Tiroler Krippe  
Besichtigung: 25.12.-06.01. an den  
Nachmittagen.



Obergelsbacher Hedwig St. Martin 53,  
Tel: 0474/474322  
Tiroler Krippe  
Besichtigung: 25.12.-16.01.

Ortner Ida, Onach 48  
Tel: 0474/403165  
Tiroler Krippe  
Besichtigung: 25.12.-15.01.

Sartori Max  
Tel: 347/2404345  
Besichtigung: bei Micronesia-Euro-  
pastr. 18/A Bruneck  
Vom 23.12.-15.01.

Sieder Johann, Pflaurenz 30.A  
Tel: 348-3545703  
Tiroler Krippe  
Besichtigung: 25.12-02.02.

Tauber Hans, Gasthof Maria Saalen 4,  
Tel: 0474/403147  
Weihnachtskrippe  
Besichtigung: 25.12.-10.01.

Valle Renato, St. Martin 40/a  
Tel: 0474474131  
Krippen aller Art  
Besichtigung: 25.12.-02.02.

Neumair Paul, Pfalzen, Issing, Pensi-  
on Grünbacher, Aussergasse 2,  
Tel: 0474/565207  
Tiroler Krippe  
Besichtigung: 25.12.-20.01.

Kastlunger Pasquale, Enneberg,  
Plaiken 11  
Tel: 0474-501726 oder 349-1035871  
Bäuerliche Krippe  
Besichtigung vom 27.12.-02.02.  
(bitte anmelden)

Lechner Sebastian, Montal Nr. 55  
Marbach  
Tel. 0474-403246  
Tirolerkrippe  
Besichtigung: 25.12.-06.01.

## Kleine Krippenschau

Am 8. Dezember werden im Vorraum der Grundschule von St. Lorenzen die 12 orientalischen Weihnachtskrippen, welche die Kinder der 5. Klasse der Grundschule St. Lorenzen beim Wahlfach „Krippen bauen“ in Montal im Krippenraum mit den Kursleitern Sebastian Lechner und Renato Valle angefertigt haben, von 9-12 Uhr ausgestellt.

Die Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen

## Pflaurenzer Waldweihnacht

Auf der Suche nach dem Licht nennt sich heuer das Motto bei der Pflaurenzer Waldweihnacht, die am **18. Dezember 2011 um 16:30 Uhr** bei der Rosenkranzkapelle stattfindet. Alle sind herzlich eingeladen.

Die Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen

# Zwischen zwei und drei: neuer Elternbrief erschienen!

**Meine Tochter streitet häufig mit anderen Kindern – soll ich mich einmischen? Mein Sohn stellt jetzt so viele Fragen – wie soll ich ihm antworten? Wie kann ich mein Kind darin unterstützen, ein gutes Selbstbewusstsein zu entwickeln? Grenzen setzen – was versteht man darunter und wie macht man das am besten?**

Diese und zahlreiche weitere Fragen stellen sich viele Eltern von zwei- bis dreijährigen Kindern. Antworten darauf gibt der in diesen Tagen neu erschienene fünfte Elternbrief „Zusammenhänge erkennen, Selbstbewusstsein entwickeln“.

Unterhaltsam und informativ begleitet er, wie bereits die vier bisher erschienenen Elternbriefe, interessierte Mütter und Väter in

ihrem Familienalltag. Er vermittelt viel Wissenswertes, enthält viele Anregungen, Erfahrungen anderer Eltern und zahlreiche nützliche Adressen.

Auch die nun aktuellen Themen werden behandelt: das sogenannte Trotzalter; das Spielen mit Leidenschaft; die Sauberkeitsentwicklung; das Malen und Musizieren und vieles mehr. Die Elternbriefe können kostenlos

beim Amt für Jugendarbeit bestellt werden.

**Information und Bestellung:**  
Amt für Jugendarbeit  
Andreas-Hofer-Str. 18  
39100 Bozen  
Tel. 0471 413376  
[elternbriefe@provinz.bz.it](mailto:elternbriefe@provinz.bz.it)

Gudrun Schmid



Das Gute so nah...

100%  
Typisch-Tipico

**INTERSPAR** 

ST. LORENZEN - Brunecker Straße 28 **SUPERTIP**

## Sebatus und die Steuer ICI



## Robert Dorfmann

Bei Robert Dorfmann hat sich in den letzten zwei Jahren einiges geändert. Er ist stolzer Vater einer inzwischen drei Monate alten Tochter geworden. Der Gasthof Haidenberg ist im vergangenen Jahr neu umgebaut worden und bietet nun - sowohl im Sommer als auch im Winter - ein buntes Programm. Wir haben uns mit dem netten Gastwirt unterhalten.

*Haidenberg ist seit jeher bekannt für seine Rodelbahn. Was hat sich in den letzten 30 Jahren verändert?*

Den Weg hinauf nach Haidenberg gibt es seit 1964. Es war nur ein schmaler Waldweg. Da viele aus Bruneck hinaufwanderten, kam uns die Idee, eine Rodelbahn zu bauen. Zu Beginn – im Jahre 1976 - hatten wir eine kleine Bauernstube. Später, als diese zu klein wurde, bauten wir dazu. Bei der Rodelbahn bestand das Problem zunächst darin, dass es im Winter zu viel Schnee gab, der erst mit einem Bagger oder einer Fräse beiseite geschafft werden musste. In den 90er Jahren gab es das andere Extrem, denn die Schneefälle fielen gering aus. So gab es bis nach Weihnachten keinen Schnee. 1996 konnten wir schließlich durch den Ankauf einer Schneekanone und einer Schneekatze mit sicherem Schnee rechnen. 1997 ging es in Haidenberg mit der Partyszene los, als die Apré-Ski-Disco eröffnet wurde. Als sich mein Vater Johann zurückzog, bin ich in den elterlichen Betrieb eingestiegen. 2001 übernahm ich Haidenberg. Seit ca. sieben Jahren ist die Straße nach Haidenberg asphaltiert.

Früher hatte immer meine Mutter für die Gäste gekocht. Als sie verstarb, musste ich einen Koch einstellen. Um diesen auch im Sommer zu beschäftigen, kam mir die Idee umzubauen. Im vorigen Jahr wurden neben dem Gasthof kleine Almhütten und ein Backofen errichtet. Ich ersuchte um Genehmigung von 40 Betten. Inzwischen haben wir Stammgäste, die das ganze Jahr über bei uns Urlaub

*Robert Dorfmann führt mit seiner Familie den Berggasthof Haidenberg. Durch den großen Einsatz hat sich Haidenberg in den vergangenen Jahren zu einem beliebten Ausflugsziel im Sommer und im Winter entwickelt.*



machen. Im Winter kommen viele zum Rodeln nach Haidenberg. Wir verleihen 300 Rodeln.

*Sowohl im Sommer, als auch im Winter ist einiges los in Haidenberg...*

In Haidenberg finden viele Rodelrennen statt, darunter die Haidenberg-Trophäe, ein Rennen, das wir zusammen mit dem Freizeitclub Stefansdorf veranstalten. Die Rodelbahn ist jeden Tag geöffnet. Während der Woche kommen vorwiegend Gäste aus Hotels nach Haidenberg, am Wochenende Einheimische. Wir haben keinen Ruhetag und haben bis 2 Uhr nachts geöffnet.

In den Sommermonaten findet mittwochs das traditionelle Brot-

backen mit Bäcker Florian Steinmair statt, wo man das „Puschtra Breatl“ verkosten kann, freitags das Grill- und Polentafest sowie freitags und sonntags das Strudelfest. Auf Anfrage können in unserem Berggasthof und in den Almhütten Grillfeiern, Geburtstags- und Firmenessen abgehalten werden.

Jedes 2. Jahr im Juli wird in Haidenberg ein Sänger- und Musikantentreffen mit echter Volksmusik veranstaltet. Da spielen 13-14 Gruppen aus Bayern, Österreich und Südtirol.

Jedes 2. Jahr findet auch das Schuhplattlerfest mit den „Michelsburger Schuichplattla“ statt.

Am 2. Mittwoch im August veranstalten die „Stefina Lödän“ ein

Bauernfest. Da gibt es einen kleinen Einzug, wo alte bäuerliche Geräte vorgeführt werden. Dazu findet ein kleiner Almbtrieb mit Ziegen und Schafen statt, und man kann frisch gebackenes Brot und Butter genießen.

Mitte Oktober treffen sich die „Puschtra Harmonikasschüler“ mit Georg Oberhöller zu einem Ziehharmonikatreffen. Im August gibt es „Wasserspiele“, wo die Freiwilligen Feuerwehren von Stefansdorf und Reischach im Freien mit Wasser und Scheinwerfern eine Art Feuerwerk veranstalten. Am 1. Sonntag im Oktober begehen die Jäger von St. Lorenzen die Hubertusfeier in Haidenberg.

*Was sind Ihre Hobbys und in welchen Vereinen sind Sie bzw. waren Sie aktiv?*

Da ich als Kind im Winter zur Schule gehen musste, habe ich früh mit dem Rodeln begonnen. Ich nahm dann an Schulrennen teil, wo ich gute Erfolge erzielte. Ich war lange in einer Rodelmannschaft des ASV St. Lorenzen. Da wir zur damaligen Zeit keinen Fernseher hatten, begann ich zu musizieren. Mein Vater hatte mir das Spielen mit der Ziehharmonika beigebracht. Ich spielte vor allem für Gäste. Im Alter von 18 Jahren trat ich einer Musikgruppe bei. Wir tourten als Trio mit Ziehharmonika, Bariton und Gitarre 15 Jahre

lang auf Festen und Hochzeiten herum.

Heute bin ich noch im Ausschuss des Tourismusvereines von St. Lorenzen aktiv, bei der Freiwilligen Feuerwehr von Stefansdorf und beim Freizeitclub „Die Lödan“, einem netten Club, der alte Traditionen überliefert und Lodengewänder wie noch vor 100 Jahren trägt.

Mit ein paar Kollegen von der Freiwilligen Feuerwehr von Stefansdorf haben wir eine Rodelmannschaft zusammengestellt. Wir nehmen an verschiedenen Rennen teil. Beim Bezirksfeuerwehrrennen gehörten wir in den letzten 13 Jahren immer zur Siegermannschaft.

Ab und zu musiziere ich mit Stefan Santi vom „Alpenduo“ oder mit meinen früheren Musikkollegen aus Vintl und Rodeneck.

*Sie sind Gastwirt, Musikant, Familienvater und Landwirt. Wie schaffen Sie es, alles unter einen Hut zu bekommen?*

Ich habe das ganze Jahr über viel Arbeit. Auch im November, wo manche meinen, ich könnte ausspannen, muss ich Wände für die Rodelbahn aufstellen und Schnee machen. Ja, ich betreibe allein einen landwirtschaftlichen Betrieb. Früher hatten wir viel Vieh, jetzt nicht mehr, dafür ist noch viel Feld und Wald rings um Haidenberg

zu bewirtschaften. Die Landwirtschaft bereitet mir Freude, und ich habe die Möglichkeit, im Freien zu arbeiten. Die unterschiedlichen Tätigkeiten bieten viel Abwechslung und bleiben so interessant. Doch kann ich nie richtig bei einer Arbeit bleiben. Als Gastwirt brauche ich immer neue Ideen, um den Gast nach Haidenberg zu holen. Das Musizieren kann ich gut mit Feiern in Haidenberg verbinden. Was die Familie betrifft, bin ich ein „Spätstarter“. Ich bin jetzt 46 Jahre alt, immer noch ledig und erst vor drei Monaten Vater geworden.

*Was planen Sie in Zukunft in Haidenberg zu machen?*

Ich habe viele Ideen, doch schaue ich mir zunächst an, was die Leute interessiert. Voraus sieht man nie, doch hoffe ich auch künftig mit dem richtigen Programm die Leute nach Haidenberg zu holen. Es ist wichtig, etwas Neues auf die Beine zu stellen. Die Idee mit dem Brotbacken hat sich gut entwickelt. Ich hoffe, dass weiterhin Gäste wie Einheimische gerne nach Haidenberg kommen und dass sie mit dem gebotenen Programm zufrieden sind. Dafür möchte ich mich auch bei den Tourismustreibenden herzlich bedanken, die uns ihre Gäste bei verschiedenen Veranstaltungen schicken.

*Danke für das Gespräch!*  
Danke Ihnen!

## „Lichterfest“ der Kindergartenkinder

**Das Martinsfest wurde heuer im Kindergarten – einen Tag vor dem Fest des Hl. Martin - besonders feierlich begangen. Kurz nach der Dämmerung führte der Laternenzug zur Heilig- Kreuz-Kirche. Angeführt von den vier Kindergartengruppen ging jedes Kind in Begleitung seiner Eltern, um vor allem den Jüngsten Sicherheit zu geben, im Anschluss Angehörige und Geschwister.**

Die Kinder wurden gegen 17:00 Uhr von ihren Eltern abgeholt, und gemeinsam begaben sie sich in den Garten, wo der Laternenzug seinen Anfang hatte. Anschließend

marschierte die Lichterkette zur Heilig-Kreuz-Kirche. Vor der Kirche bildeten die Kinder mit ihren selbst gebastelten Laternen einen großen Kreis, umgeben von Eltern

und Angehörigen. Eine Trommel führte an und Kindergartenleiterin Angelika Nocker hieß alle herzlich willkommen. Sie erklärte die Bedeutung des religiösen Festes zu



An jenem Tag war Vollmond und die Laternen leuchteten hell vor dem alten Widum.

Ehren des Hl. Martin und ließ mithilfe eines Lautsprechers auch einzelne Kinder zu Wort kommen, was sie über den Hl. Martin wussten. An den Antworten konnte man erkennen, was bei den Kindern aus Erzählungen besonders hängen geblieben war, wie etwa „Martin war ein Soldat“, „Martin hatte ein Pferd“ oder „Martin ging hinaus aus der Stadt und half einem Armen“. Die Kinder sangen

Altpfarrer Anton Messner segnete die Kinder mit ihren Laternen.



Lieder. Altpfarrer Anton Messner erklärte den Kindern, dass der Heilige Martin zwar seit mehr als 1600 Jahren tot sei, doch sei er für seine Hilfsbereitschaft und Bescheidenheit zu einem Vorbild geworden. Dann segnete der Pfarrer die Kindergartenkinder und die Laternen. Mit dem Lied „Ich gehe mit meiner Laterne“, traten die Kinder mit ihren Eltern die Heimkehr an.

Der Kindergarten erfüllt einen Bildungsauftrag. Das Martinsfest soll den Kindern religiöse Grundwerte vermitteln und sie zum Handeln und Mitwirken bewegen. Durch Vorbilder im Handeln und Glauben lernt das Kind soziale Haltungen wie Aufmerksamkeit und Respekt kennen und kann sie in der Gemeinschaft umsetzen.

ap

## Roböttntag des Freizeitclub Loach Moidl

Neun Freiwillige vom Freizeitclub Loach Moidl trafen sich am Samstag, den 10. September um 07:00 Uhr früh im Hotel Martinerhof. Dort wurden zwei Gruppen gebildet. Die erste Gruppe wurde von Hermann Oberhammer, Hüttenwirt der Cai Hütte am Kronplatz, bis zur Seewiese am Kronplatz gebracht. Von dort aus wurde der Wanderweg Nr. 4 über die Stefina Kaser/Hirschlacke bis nach Heidenberg von umgestürzten Bäumen und hereinragenden Sträuchern frei gemacht und die Auskehren geöffnet.

Die zweite Gruppe hatte dieselbe Aufgabe für den Wanderweg Lisna Nr. 8B vom Waida zur Moosener Kaser.

Um ca. 16:00 Uhr trafen beide Gruppen auf Heidenberg ein, wo sie vom Gemeindeassessor Josef Huber begrüßt und vom Tourismusverein St. Lorenzen zu einer stärkenden Marende eingeladen wurden, wofür sich die Freiwilli-



Die vielen fleißigen Hände des Freizeitclubs haben einen wertvollen Beitrag für die Erhaltung des Wegenetzes geleistet.

Hockend : Thomas Kofler, Stefan Voppichler und Hans Campidell.

Stehend : Bruno Golser, Manfred Ploner, Hartmann Neumair, Ernst Campidell, Michael Campidell und Erich Voppichler.

gen sehr bedanken möchten. Anschließend wurde der Nachmittag in gemütlicher Runde auf Haidenberg beendet.

Michael Campidell und Manfred Ploner

# „Es ist für uns eine Ehre, eine solche Kapelle zu haben!“

Mit der Cäcilienfeier am Vorabend und dem Festgottesdienst am Cäcilien Sonntag hat die Musikkapelle St. Lorenzen traditionell den Abschluss des heurigen Musikjahres gefeiert.

Dazu konnte Musikobmann Walter Gatterer im Gasthof „Zur Sonne“ neben den Musikantinnen und Musikanten mit ihren Familienangehörigen auch Pfarrer Franz König, Altpfarrer Anton Meßner, Bürgermeister Helmut Gräber und seine Stellvertreterin Luise Eppacher sowie die Ehrenmitglieder Albert Steger und Johann Hilber, Monika Hilber, die Witwe des Ehrenkapellmeisters Peter Knapp und die Fahnenpatin Doris Holas Castlunger begrüßen. Nach dem schwungvollen musikalischen Auftakt einer sechsköpfigen Tanzlmusik erinnerte Gatterer an eine Musiksaison mit vielen Höhepunkten und bedankte sich beim „jungen und dynamischen Kapellmeister“ Alberto Promberger und dem Vereinsvorstand, bei der Leiterin der Jugendkapelle Viktoria Erlacher und ihrem Betreuungsteam sowie bei allen Musikantinnen und Musikanten für die erfolgreiche Mitarbeit. „Mit dem nötigen Zusammenhalt, der musikalischen Begeisterung und viel Opferbereitschaft gelingt es uns, dass die Musikkapelle auch in Zukunft ein wichtiger Kulturträger im

*Hansjörg Baumgartner (Bildmitte) wurde zum Ehrenmitglied ernannt und erhielt von Musikobmann Walter Gatterer (rechts) und dessen Stellvertreter Stefan Weissteiner (links) die Ehrenurkunde und ein Erinnerungsfoto.*



Dorf bleibt.“ Einen besonderen Dank richtete er an die Familienangehörigen, an die vielen Gönner und an die Gemeindeverwaltung für die wertvolle Unterstützung. Bürgermeister Helmut Gräber gab den Dank postwendend an die Musikkapelle zurück: „Es ist für uns eine Ehre, eine solche Kapelle zu haben!“ Besonders stolz zeigte er sich über die erfolgreiche Jugendarbeit, stellte die bereits seit einiger Zeit diskutierte notwendige Erweiterung des Probelokals in Aussicht und zeigte auch ein

offenes Ohr für das Anliegen der Kapelle, dass fixe Strukturen errichtet werden, um die Veranstaltung von Festen im Dorf zu erleichtern. Auch Ortspfarrer Franz König und Vizebürgermeisterin Luise Eppacher zollten in ihren Grußworten der Musikkapelle Anerkennung und Wertschätzung für die vielfältigen kirchlichen und weltlichen Aufgaben, die sie zum Wohle der Dorfbevölkerung mit Fleiß und Gewissenhaftigkeit erfülle. „Unser Dorf wäre ohne Musikkapelle wie eine leere Schachtel.“

Ein besonderer Höhepunkt der Feier war die Ehrung des langjährigen Musikanten Hansjörg Baumgartner: er war 42 Jahre lang (1967-2009) Mitglied der Kapelle, spielte lange Zeit die kleine Trommel und wechselte später zur großen Trommel, war 14 Jahre im Vereinsvorstand und viele Jahre Stabführer. Für seine Verdienste wurde der „Mann für Takt und Tempo“ zum Ehrenmitglied der Kapelle ernannt. Im Anschluss daran wurde bei einem köstlichen, von der Wirtsfamilie servierten Menü



*Die neu formierte Tanzlmusig überraschte zum Auftakt der Cäcilienfeier mit einigen schwungvollen Melodien.*

und flotter Tanzunterhaltung bis weit nach Mitternacht gefeiert. Der Festgottesdienst am Sonntag bildete den feierlichen Abschluss der Cäcilienfeier und des Musikjahres. Dazu stellte Kapellmeister Alberto Promberger ein passendes Programm mit feierlichen Intraden, andächtigen Chorälen und getragenen Melodien Alter Meister und zeitgenössischer Komponisten zusammen. Mit dem Trauerlied „Näher mein Gott zu dir“ erwies die Musikkapelle im Friedhof allen verstorbenen Kameraden die Ehre. Anschließend marschierte die Musikkapelle zum Gasthof „Zur Sonne“, wo auf Einladung der Kulturreferentin Luise

*Mit feierlichen Intraden und Chorälen gestaltete die Musikkapelle den Festgottesdienst zu Ehren der Hl. Cäcilia.*



Eppacher beim bereits traditionellen Umtrunk gemeinsam auf das abgeschlossene Musikjahr angestoßen wurde.

Stephan Niederegger  
Musikkapelle St. Lorenzen

## Harmonikahoangort

**Zum 2. Mal hat am 22. Oktober 2011 die Puschtra Harmonikaschule mit Georg Oberhöller zum Harmonikahoangort im Berggasthof Haidenberg eingeladen.**

Vor nunmehr 2 Jahren kam in Montal mit dem Harmonikahersteller Puschtra auch eine Harmonikaschule in unser Dorf. Von Anfang an erhielt diese Einrichtung großen Zuspruch und mittlerweile besuchen über 60 Schüler regelmäßig den Unterricht.

Das dabei Gelernte können die Schüler immer wieder in verschiedenen Wirtshäusern zum Besten geben. So auch am Samstag, den 22. Oktober auf Haidenberg, als es wieder hieß: Puschtra Harmonikahoangort. Bereits Wochen vorher fieberte man dem Termin entgegen und so manch einer konnte seine Aufregung nicht verbergen, vor den zahlreichen Besuchern aufzuspielen. Die einzigartige Atmosphäre auf Haidenberg, die gastfreundliche Familie Dorfmann und nicht zuletzt die jungen Harmonikaspieler machten diese Veranstaltung auch heuer wieder zu einem unvergesslichen Erlebnis. Besonders freute uns der Besuch von unserer Landtagsabgeordnete



*Das Ziehharmonikaspielen ist voll im Trend. Die Vielzahl der Harmonikaschüler sind Beweis dafür.*

ten Dr. Eva Klotz. In einer kurzen Ansprache brachte sie zum Ausdruck, wie wertvoll in einer von Geld und Hektik bestimmten Zeit Geselligkeit, Lebensfreude und Musik sind.

Mit dem „Tiroler Herz Marsch“ und „Dem Land Tirol die Treue“ endete der offizielle Teil und zum

Dank für den Fleiß und Einsatz bekam jeder Schüler am Ende noch ein tolles Erinnerungsgeschenk. Noch lange wurde anschließend gemeinsam musiziert und getanzt.

Georg Oberhöller

# Jahrgangsfeier der 80er und 85er

**Fünf Jahre waren wieder vergangen, seit dem letzten Treffen der Jahrgänge 1926 und 1931. Im August setzten sich die Organisatoren zusammen und machten sich daran, die Feier ihres runden Geburtstags zu organisieren.**

Am Sonntag, den 9. Oktober war es dann soweit. Viele der Jubilare waren der Einladung gefolgt und trafen sich bei herbstlichem Wetter vor der Pfarrkirche von St. Lorenzen. Als Dank für die vergangenen Jahre und als Bitte für die zukünftigen gestaltete unser Herr Pfarrer Franz König eine feierliche Messe, die vom Männerchor musikalisch umrahmt wurde.

Nach dem traditionellen Erinnerungsfoto begaben sich die Jubilare in den Gasthof Sonne, wo sie von den Gastwirten mit einem Aperitif herzlich begrüßt wurden. Beim reichhaltigen Mittagessen und anschließendem Kaffee und Kuchen wurden Erinnerungen ausgetauscht, über „die guten alten Zeiten“ geredet und über Jugendsünden gelacht. Die Jubilare

verabschiedeten sich gutgelaunt und wünschten sich, in fünf Jahren wieder dabei zu sein.

Dank der zahlreichen Teilnahme waren die Spesen niedriger als geplant, der Rest wurde für einen wohlthätigen Zweck verwendet.

Maria Vollmann Rigo  
Wallburga Voppichler Ludwig



*Gruppenfoto des Jahrgangs 1931:*

*von links erste Reihe:*

*Aloisia Graber Peintner, Aloisia Ausserdorfer Gräber, Aloisia Steidl Wachtler, Paula Geiregger Schneider, Anna Leimegger Obermair, Anna Mainginter Rastner und Amalia Oberhuber Berger.*

*Zweite Reihe:*

*Anna Oberhollenzer Unterpertinger, Martha Unterpertinger Engl, Marianna Oberparleiter Messner, Theresia Obermair Oberparleiter und Josef Schwemberger.*

*Dritte Reihe:*

*Hans Golser, Peter Denicoló, Ernestine Kofler, Albin Kofler, Wallburga Voppichler Ludwig und Otto Pramstaller.*



Jahrgang 1926:

Erste Reihe: Maria Rigo Vollmann, Hermina Pramstaller, Oswald Galler, Anna Montaler, Hilda Denicoló und Maria Oberbacher.  
Zweite Reihe: Karl Leitner, Josef Neumair, Anton Niedermair, Hilda Frenes, Rosa Huber, Josef Huber, Mena Wolfsgruber und Maria Ties.



## Einsätze der Feuerwehren

**Im Zeitraum vom 20. Oktober bis zum 20. November musste lediglich die Feuerwehr von St. Lorenzen zu Einsätzen ausrücken.**

**24. Oktober:** Drei Mann rückten mit dem Kleinrüstfahrzeug in den Widum St. Lorenzen aus, um eine Person im blockierten Aufzug zu befreien. Innerhalb kurzer Zeit konnte der Einsatz beendet werden.

**9. November:** Zwei Mann rückten in den Markt aus, um eine verschlossene Tür zu öffnen.

**11 November:** Am Nachmittag wurden die Feuerwehren von St. Lorenzen und Bruneck gemäß der

*Der schwere Verkehrsunfall ereignete sich bei der Osteinfahrt.*



Alarmstufe 5 (mittlere technische Hilfeleistung) zu einem schweren Verkehrsunfall im Bereich der Westausfahrt aus der Südumfahrung gerufen. Dort war ein PKW

mit einem Sattelzug zusammengeprallt. Dabei wurden zwei Personen verletzt, ein Kind schwer. Entgegen ersten Meldungen war keiner der Insassen eingeklemmt,

sodass sich die Aufgabe der Wehr auf die Sicherung der Unfallstelle und auf die Mithilfe bei der Betreuung der Patienten beschränkte. Da das beteiligte Kind so schwer verletzt war, musste auch der Rettungshubschrauber Pelikan 2 alarmiert werden, welcher von der Feuerwehr eingewiesen wurde. Nach dem Abtransport der Verletzten wurde die Straße von Betriebsstoffen und Wrackteilen gesäubert. Im Einsatz waren 15 Wehrmänner.

**13. November:** Die Lorenzner Wehrmänner wurden gemeinsam mit der Bergrettung und den Kameraden der Feuerwehren Stegen

und Bruneck zur Suche einer vermissten Person im Raum Bruneck/St.Lorenzen gerufen. 15 Mann suchten dabei mit vier Fahrzeugen den gesamten Bereich zwischen Moos und der Gemeindegrenze zu Bruneck ab. Kurz nach 8 Uhr früh konnte der Urlauber schließlich in Bruneck unversehrt aufgefunden werden, sodass der Einsatz beendet werden konnte.

**19. November:** Fünf Mann rückten mit dem Rüstwagen und dem Tankwagen in den Markt aus, um gemeinsam mit der Besatzung der Drehleiter aus Mühlen in Taufers zwei gefährliche Bäume entlang der Dorfstraße zu entfernen.



*Mit Hilfe der Drehleiter wurde der gefährliche Baum im Markt gefällt.*

Nach mehr als vier Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

Florian Gasser / ma

## Richard Kammerer: Warum Jugendarbeit wichtig ist!

Sie hatten das gleiche Lampenfieber wie es wahrscheinlich auch die Großen der Musikszene haben, als die vier Fünfzehnjährigen aus St. Lorenzen im Rahmen des Talente-Wettbewerb für Newcomer-Bands in Terlan auf die Bühne stiegen. Sie gehörten zu den jüngsten und waren als vorletzte an der Reihe. Vor ihnen waren schon Bands aus Bozen und dem ganzen Land aufgetreten.

Hannes, Andreas, Lukas und unser Sohn David mit dem für eine Rockband wohl etwas ausgefallenen Namen „Die Dorfheiligen“ spielten zum ersten Mal auf einer so großen, professionellen Anlage und vor so vielen Leuten, aber ihr selbstsicherer Auftritt riss das junge Publikum mit. Mit der Bewertung durch die Jury waren sie dann nicht ganz zufrieden, aber sie waren der Publikumsliebbling und kamen



*Die Möglichkeit den Proberaum im INSO Haus zu nutzen war für die Dorfheiligen von unermesslichem Wert.*

in der Publikumswertung an die zweite Stelle.

**Solche Erlebnisse  
vergisst man nicht mehr.  
Danke INSO Haus!**

Als das Probelokal im Lorenzner Jugendzentrum frei wurde, halfen die beiden Betreuer Arnold und Vicky den Jugendlichen beim Aufbau der jungen Band und boten ihnen jede Unterstützung, die man dafür braucht. Das zeichnet das INSO-

Haus und die Jugendarbeiter aus. Kompetenz in allen Bereichen, die für die unterschiedlichen Bedürfnisse der Jugendlichen bedeutend sind. Wer das Programm vom INSO-Haus kennt, weiß wie reichhaltig das Angebot ist. Ein wichtiges Angebot, das zur Vielfalt des Dorflebens beiträgt und bei den Jugendlichen Weichen stellt.

Richard Kammerer

# INSO

## Viel los im Inso!

Das Programm der 10-13 Jährigen war abwechslungsreich gestaltet und wir konnten einen großen Zulauf verzeichnen.

Auf dem Programm standen ein Wettkampf unter Freunden

und ein Filmnachmittag mit Otto Walkes „7 Zwergen - Teil 2“. Im November ging es beim Inso-Törggelen bei Kastanienbraten, Apfelglühmix und Kastanienspielen rund und unsere

Weltreise wurde in Nordamerika bei einem selbstgemachten Hamburger und selbstgemachtem Fladenbrot der Indianer gestartet. Ein erfolgreicher und vielseitiger Herbst!



Wettkampf unter Freunden



Weltreise

Mit den älteren Jugendlichen veranstalteten wir eine Knödlaktion. Da sich im Inso-Kühlschrank eine gähnende Leere abzeichnete,

beschlossen wir einen Knödlvorrat anzulegen. Man mische 3 kg Knödlbrot mit den restlichen Zutaten und schon ist das Gefrierfach

mit Speckknödeln und „Kasknödel alla Inso“ gefüllt!

Perparim Hajzeri

## Filmabend

Am Samstag, 12. November organisierte ich, Perpi, gemeinsam mit dem Inso Haus einen Filmabend. Mit einigen Kollegen bereitete ich den Raum vor.

25 Jugendliche kamen vorbei und wir schauten gemeinsam zwei Actionfilme. Nach dem coolen Abend räumten wir den Treff wieder gemeinsam gründlich auf.

Es war super, dass ich diesen Abend im Inso veranstalten durfte. Der Jugendtreff war super dafür geeignet! Ein Dank ans Inso!

Perparim Hajzeri

## Aktionen für 10-13 Jährige jeweils Freitag von 14:30 Uhr bis 17:00 Uhr

### 02. Dezember 2011

Tag der Offenen Jugendarbeit (siehe eigener Artikel)

schaftsspiele, SingStar und viele mehr stehen für euch bereit.

warten darauf von euch gebacken zu werden.

### 09. Dezember 2011

Offener Treff: Der Treff gehört euch. Calceetto, Tischtennis, Gesell-

### 16. Dezember 2011

Kekse backen: Die Weihnachtsbäckerei im Inso ist eröffnet. Spitzbuben, Vanillekipferl und Lebkuchen

### 23. Dezember 2011

Weihnachtsspiele: Vorweihnachtsnachmittag - gemütliches Beisammensein bei einigen Weihnachtsspielen.

## Kino für Groß und Klein am Freitag 2. Dezember um 14:30 Uhr im Rahmen vom Tag der Offenen Jugendarbeit

Am zweiten Dezember findet der „Tag der Offenen Jugendarbeit“ statt. An die 15 Jugendtreffs und -zentren beteiligen sich mit den verschiedensten Aktionen.

Das Inso beteiligt sich mit einem Kino für Groß und Klein. Es wird der Walt-Disney Zeichentrickfilm „Oben“ gezeigt. Alle Eltern, Kinder und

Jugendliche sind herzlich eingeladen!

Beginn: 14:30 Uhr (Der Film dauert bis 6:15 Uhr)

## Lange Filmnacht am Samstag, 3. Dezember

In der mittlerweile achten Ausgabe der traditionellen Filmnacht im Inso gibt es wie üblich einen bunten Mix von verschiedenen Filmen. Heu-

er wieder: Um auch den Jüngsten die Teilnahme zu ermöglichen, zeigen wir parallel verschiedene Filme mit unterschiedlichen Altersangaben.

Beginn: 19:00 Uhr. Die Aktion endet mit einem gemeinsamen Frühstück.

## INSO – Weihnachtsfeier am Mittwoch, 21. Dezember um 19:00 Uhr

Weihnachten im INSO. Alle Jugendlichen und Erwachsenen sind herzlich zur besinnlichen und gemütlichen Weihnachtsfeier im Inso eingeladen.

Neben einem gemütlichen Beisammensein bei Keksen und Apfelglühmix hat jeder die Möglichkeit die Feier mit eigenen Beiträgen mitzugestalten. Wer eine

Idee für einen Beitrag hat, kann sich einige Tage vorher im Inso melden.

## Aktionstage im Inso

### Silvester- feier

*Freitag, 30. Dezember*

Wie immer: Fondue, Raclette, Bleigießen.

Beginn 19:00 Uhr, Anmeldungen bis zum Vortag möglich.

Teilnahmebeitrag 5 Euro

### Treffgestaltung für Jugendliche ab 14

*Dienstag, 3. Jänner* ab 10:00 Uhr. Das Stiegenhaus im Inso hat eine Revision dringend nötig und braucht frischen Pep. Zu Mittag kochen und essen wir gemeinsam im inso. Anmeldungen bis Freitag, 30. Dezember

### Rodelspaß und Hüttenzau- ber für 10 bis 13jährige

*Mittwoch, 4. Jänner* um 14:00 Uhr  
Gemeinsamer Rodelnachmittag mit anschließendem gemeinsamen Kochen im Inso.

Teilnahmebeitrag: 3 Euro. Anmeldungen bis Dienstag, 3. Jänner

*Die Öffnungszeiten im INSO fallen vom 30. Dezember bis 9. Jänner aus.*

## Jugendraum Montal

Der Jugendraum ist jeden Mittwoch von 15:30 bis 18:30 Uhr geöffnet, und zwar für Fünftklässler der Grundschule, Mittelschüler und Ältere.

*Mittwoch, 7. Dezember:*  
Offener Treff

*Mittwoch, 14. Dezember:*  
Kekse backen

*Mittwoch, 21. Dezember:*  
Weihnachtsspiele

*Am 28. Dezember sowie am 4. Jänner bleibt der Jugendraum geschlossen.*



# RUBNER TÜREN

Rubner Türen AG  
Handwerkerzone 10  
39030 Kiens

Tel. 0474 / 563 222  
Fax 0474 / 563 100  
info@tueren.rubner.com



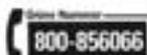
## Gasthof **Traube** Albergo

Gasthof Traube  
J.-Renzler-Straße 13  
39030 St. Lorenzen

Tel. 0474 / 474 013  
Fax 0474 / 470 935  
info@gasthoftraube.it

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico



### Ihr Stromversorger in:

St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz,  
Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538

[www.stadtwerke.it](http://www.stadtwerke.it) [info@stadtwerke.it](mailto:info@stadtwerke.it)



OGS  
GmbH · Srl

# GASSER PAUL

Bauunternehmen · Immobilien  
Tel. 0474 / 474 063 - Fax 0474 / 474 195  
[www.gasserpaul.it](http://www.gasserpaul.it) - [info@gasserpaul.it](mailto:info@gasserpaul.it)

Bauen mit Edilfer.  
Costruire con Edilfer.



# EDILFER

Bauwerkstoffe · Materiali edili

## AUTOMARKET

I - 39030 PERCHA - PERCA (BZ)  
Pustertaler Str. 2 - Via Val Pusteria 2  
Tel. 0474 401 166 - Fax 0474 401 355  
E-mail: [automarket.percha@dnet.it](mailto:automarket.percha@dnet.it)  
[www.automarket-percha.it](http://www.automarket-percha.it)

AUTO · IMPORT · EXPORT

# BERGER

*Einrichten nach Maß*



ECHTHOLZ  
SCHLEIFLACK  
KUNSTSTOFF

BAUHÖLLERBODEN 2  
MONTAL  
39030 ST. LORENZEN  
TEL: 0474/403197  
FAX: 0474/404214  
[www.bergereinrichtung.it](http://www.bergereinrichtung.it)  
[info@bergereinrichtung.it](mailto:info@bergereinrichtung.it)



*Entspannt in Südtirol*

[www.winklerhotels.com](http://www.winklerhotels.com)

## Wieder vorne mit dabei!

### Die St. Lorenzner Fußballmannschaft spielte in der 3. Amateurliga eine tolle Hinrunde

Die Begeisterung für den Fußball ist in St. Lorenzen nach wie vor sehr groß. Die guten Erfolge der ersten Mannschaft tragen dazu bei. Heuer konnte man erneut eine tolle Hinrunde spielen. Dem neuen Trainer Peter Binanzer ist es vor allem gelungen, die jungen Spieler einzubauen und das gute Klima in der Mannschaft zu stärken.

In der Tabelle belegt die Mannschaft am Ende der Hinrunde den zweiten Platz, mit einem Punkt Rückstand auf den Absteiger der

2. Amateurliga Aicha. Ziel in der Rückrunde muss es sein, diesen einen Punkt gut zu machen und den direkten Aufstieg in die zweite Kategorie zu schaffen.

Wer erfolgreich ist, braucht auch das notwendige Fünkchen Glück, welches die Fußballer heuer, im Unterschied zu den vergangenen Saisonen, bereits das eine oder andere Mal hatten. Insgesamt können acht Siege, ein Unentschieden und zwei Niederlagen verzeichnet werden, eine Bilanz, die zufriedenstellend ist.

Erfreulich ist auch das Erreichen des Viertelfinales im Pokal. Vor drei Jahren war man durch den Pokalsieg aufgestiegen. Durch die Siege gegen Mühlwald und Neustift wird man im Frühjahr auf die nächsten Gegner treffen, wo es dann um den Einzug ins Halbfinale geht.

ma



*Stehend: Sigfried Oberhöller, Martin Kosta, Michael Kosta, Fabian Wisthaler, Florian Hochgruber, Josef Lungkofler, Andreas Rettondini mit dem Betreuer- und Trainerstab Raimund Frenner, Florian Ortner, Peter Binanzer und Markus Kirchler.  
Hockend: Tormanntrainer Tobias Flatscher, Alexander Hofer, Stefan Steidl, Bernd Volgger, Florian Berger, Valentin Lungkofler, Patrick Lercher, Maximilian Huber, Dominik Mair, Hannes Elzenbaumer und Hannes Gruber.*

# Jung gegen Alt

**Die Erfahrenen dominieren das Spiel, Glück auf Seite der Jugend.**

Am Donnerstag, den 27. Oktober hatte die Mannschaft Freizeit Montal/St. Lorenzen ihr letztes Training in der Hinrunde. Traditionsgemäß spielten deshalb die Jungen gegen die Alten. Der jüngste Spieler der alten Mannschaft war diesmal Martin Promberger, Jahrgang 1982.

Punkt 20:00 Uhr konnte Schiedsrichter Alois Knapp-Kofler das Spiel anpfeifen. Die Kapitäne Alois Mutschlechner und Armin Grünbacher hatten zuvor die Platzwahl durchgeführt. Gleich nach dem Anstoß ging es mächtig zur Sache. Die spielerische Überlegenheit der „Alten“ konnte man sofort erkennen, ebenso die Lauffreude der „Jungen“. Vor allem dem Team von Kapitän und Libero Alois Mutschlechner gelang

es dann Chance um Chance zu erarbeiten. Das Glück vor dem Tor blieb dann aber meistens aus, dafür gab es auch eine Erklärung: Torhüter Florian Huber. Der 1,95m große Hüne war der überragende Mann auf dem Platz. Er parierte jeden Torschuss und ließ die gegnerischen Stürmer verzweifeln.

Während die „Alten“ den Ball laufen ließen, liefen die „Jungen“ selbst. Ihr unermüdlicher Einsatz machte sich dann auch bezahlt, als Schiedsrichter Kofler eine strittige Abseitsposition nicht erkannte und der ausgeliehene Spieler der Amateurligamannschaft, Dominik Mair, bei Goalie Florian Molling einschieben konnte. Einen weiteren glücklichen Treffer erzielte dann Simon Gamper, ehe Martin Weger sogar noch ein Eigentor er-

zielte. Das große Pech, welche die spielerisch überlegenen „Alten“ hatten, wurde durch das Last-Minute-Tor von Stefan Gasser untermauert. Somit gewann das Pizzaessen diesmal die „Jugend“.

Mit breiter Brust können dieses Jahr dennoch alle in die Winterpause gehen. Die Hinrunde hatte man erfolgreich gespielt. In der Meisterschaft hat man den Anschluss zur Tabellenspitze niemals verloren und gar einige gute Spiele gemacht. Nach der etwas schwächeren Saison im Vorjahr ist man heuer wieder zu alter Stärke zurückgekehrt. Die gute Stimmung in der Mannschaft und der super Teamgeist tragen dazu bei.

Manfred Promberger



*Stehend die „Alten“: Alois Mutschlechner, Jürgen Obexer, Reinhard Huber, Martin Ausserdorfer, Alois Knapp, Martin Weger, Martin Promberger, Christian Molling, Kurt Valazza, Florian Molling und Manfred Promberger.  
Hockend die „Jungen“: Armin Grünbacher, Simon Gamper, Andras Lechner, Walid Banour, Robert Sitzmann, Georg Falkensteiner, Julian Atzwanger, Stefan Gasser, Florian Huber, Stefan Grünbacher und Dominik Mair.*

# Mitgliederversammlung bei der Sektion Fußball

**Rund 60 Personen sind der Einladung der Sektion Fußball zur Mitgliederversammlung mit Neuwahl am Samstag, den 19. November gefolgt.**

Sektionsleiter Hans Peter Berger blickte kurz auf die Ereignisse und Geschehnisse in den vergangenen drei Jahren zurück und dankte dabei allen, die ehrenamtlich zum guten Gelingen beigetragen haben. Ein besonderer Dank ging dabei an die Sponsoren und den Hauptverein für die großzügige Unterstützung, welche die Sektion stets benötige, wenn man bedenke, dass man in den vergangenen drei Jahren mehr als 90.000 Euro umgesetzt hat. Die Ausgaben teilten sich dabei stets je zur Hälfte auf die Amateurliga und die Jugend.

Verantwortlich für die erste Mannschaft in der Sektion Fußball war Domenico Vitale. Er berichtete über den Aufstieg durch den Pokalsieg, den schmerzhaften Abstieg im Folgejahr und die gute Hoffnung, die man heuer wieder habe, in die

zweite Amateurliga aufzusteigen. Der gute zweite Platz nach der Hinrunde und das Erreichen des Viertelfinales im Pokal geben Grund dafür, zudem gebe es eine sehr gute Stimmung in der Mannschaft von Trainer Peter Binanzer, erklärte Vitale. Abschließend unterstrich er, dass in St. Lorenzen alle Fußballer ohne jegliche finanzielle Entschädigung spielen. Dies sei inzwischen schon eine Seltenheit, aber der einzig machbare Weg.

Roland Zimmerhofer, der für Reinhold Purdeller in den Ausschuss folgte, informierte über die Jugendarbeit. In St. Lorenzen spielen die Kinder in den Kategorien U7, U8, U10, U11, U13 und der C-Jugend. Zudem wird ein eigenes Tormanntraining angeboten. Ein großer Dank gilt allen Trainern, Betreuern und Eltern, die dazu bei-

getragen haben, dass die Kinder die Freude am Fußball ausleben können.

Im Zuge der Freizeitmannschaft erklärte Martin Ausserdorfer, dass diese keineswegs in Konkurrenz zur Amateurliga stehe, sondern es ein gutes Miteinander gebe. Viele Spieler, die früher Freizeit gespielt haben, kicken heute in der Amateurliga. Deshalb habe man auch einigen Spielern aus Kiens die Möglichkeit geboten in der Freizeit mitzuspielen.

Im Zuge der Neuwahlen wurden die bestehenden Mitglieder Hans Peter Berger, Domenico Vitale, Roland Zimmerhofer und Martin Ausserdorfer bestätigt. Zudem werden Markus Kirchner, Uli Berisha, Tobias Flatscher und Florian Ortner im Vorstand mitarbeiten.

ma

## Skikurs für Kinder

**Der Skiclub St. Lorenzen organisiert Skikurse für Kinder:**

**Wochenkurs** 11. bis 18. Dezember 2011, ausgenommen Dienstag und Donnerstag

**Wochenkurs** 8. bis 15. Jänner, ausgenommen Dienstag und Donnerstag

Zeit: 14:00 – 16:00 Uhr

Preis: 75.00 Euro

**Skitraining** für Kinder ab 5 Jahren 2 x wöchentlich ab 3. Dezember 2011

Mittwoch und Samstag 14:30 – 16:30 Uhr

Preis: 340 Euro

*Informationen und Anmeldung bei:*

*Susanne: Tel.: 0474 555113 vormittags*

*Marialuise: Tel.: 349 6117697*

*Ossi: Tel.: 348 7006327*

Oswald Neumair  
Sektion Ski



# Judokas auf der Zielgeraden der Herbstsaison 2011

**Der Judonachwuchs des ASV St. Lorenzen hat sich in der Herbstsaison 2011 bei mehreren Turnieren und Meisterschaften erfolgreich behaupten können. Der 19. Kufsteiner Herbstpokal, das Italienpokalfinale der Elite in Fidenza, das 22. Sankau-Turnier in Bergamo sowie das 16. Nachwuchsturnier in Matrei in Osttirol, das 1. Memorial Adele Moro in Bozen und das Koroska-Open in Slowenien brachten viel Edelmetall und sehr viel Wettkampferfahrung.**

Ulrike Gatterer, Andrea und Marion Huber bestätigten ihre gute Form beim Herbstpokalturnier in Kufstein mit je einer Goldmedaille in ihren Alters- und Gewichtsklassen. Bronze ging an Judith Oberhammer und Melanie Obergasteiger. Ein 4. Rang ging an Marlis Obergasteiger, ein fünfter an Julia Thomaser und ein 7. Rang ging an Eva Maria Niederkofler.

Ende Oktober nahmen vier Lorenzner Judoka am Finale des Italienpokals 2011 in Fidenza bei Parma teil. Philipp Hochgruber belegte bei den Herren bis 81 kg den 18. Rang, Stefan Wolfsgruber bei den Schwergewichtlern den 10., Karin Huber schaffte bei den Damen bis 48 kg ebenfalls den 10. und Katja Fürler belegte im Mittelgewicht den 17. Endrang.

Anfang November gewann die Lorenzner B-Jugendauswahl beim Sankaku-Turnier in Bergamo die

Mädchen U15- Vereinswertung. Dazu beigetragen haben die hervorragenden Platzierungen von Andrea Huber (1. bis 40 kg), Melanie Obergasteiger (2. bis 40 kg), Ulli Gatterer (5. bis 48 kg) und Eva Maria Niederkofler (2. bis 52 kg). Marion Huber schaffte auch den höchsten Podestplatz in der U17. Karin Huber gelang in der Eliteklasse der Damen Platz 2 bis 48 kg, Miriam Bachmann und Katja Fürler belegten jeweils Rang 7 in ihren Klassen. An diesem zweitägigen Turnier waren 1256 Athleten von 325 Vereinen aus 18 Nationen am Start.

Mitte November errang der St. Lorenzner Judonachwuchs in Matrei in Osttirol beim 2. Anton Waldner Gedenktournament mit Johanna Pitscheider, Marion Huber und Christoph Stampf drei Goldmedaillen. Silber errangen jeweils Silvia Stampf, Marion Pitscheider,

Karin Huber, Miriam Bachmann und Katja Fürler. Für die Bronze-medaille sorgte Martin Gatterer in der U23.

Reichlich Edelmetall gab es auch im Bozner Glaspalast beim 1. Gedächtnisturnier Adele Moro Dainese. Bei den Kindern und Schülern gab es je einen 2. Rang von Bruno Marchetti und Julia Thomaser. Bronze errangen Michael und Tomas Oberlechner, Marlis Obergasteiger, Thomas Berteotti und Sarah Marchetti. In der A-Jugend holte Michael Winding Silber. In der B-Jugend (U15) gab es zweimal Gold für Andrea Huber und Ulrike Gatterer und zwei Silbermedaillen für Melanie Obergasteiger und Eva Maria Niederkofler.

In Gradec / Slowenien holte Marion Huber am 20. November beim Koroska-U16-Open mit drei Tagessiegen einen klaren Klassensieg in der Klasse bis 44 kg.

Für die St. Lorenzner Judokas geht's jetzt in die Endphase der Herbstsaison. Der interregionale U17-Italienpokal der Tre Venezie in Treviso, das Qualifying zur Staatsmeisterschaft der Vereinsmannschaften auch in Treviso, der Dan-Grand Prix in Sacile/PN und das Nikolausturnier in Gröden am 4. Dezember sind die noch ausstehenden Termine, ehe am 8. Dezember um 16,00 Uhr in der Lorenzner Judohalle die Vereinsmeisterschaft 2011 mit anschließender Nikolausfeier über die Bühne geht.



Die erfolgreichen St. Lorenzner Judokas beim Turnier in Matrei in Osttirol

Daniela Sequani

# Andrea Huber – Vize-Italienmeisterin U15 in Rom

Der ASV St. Lorenzen hat mit Andrea Huber eine neue Judo- Vizestaatsmeisterin. Nachdem ihre größere Schwester Marion die Titel in der U15 (2010) und U17 (2011) geholt hatte, konnte nun die jüngste der drei Huberschwestern den Vizemeistertitel in der U15 einheimsen. Aber auch Ulrike Gatterer und Eva Maria Niederkofler hielten sich recht gut bei den römischen Titelkämpfen der Jahrgänge 1997/98.

„Der Name Huber bürgt für Qualität“ war kürzlich in der Tagespresse zu lesen. Das kann mal wohl sagen, haben die drei „Öhlergitschn“ in den vergangenen drei Jahren fünf Staatsmeisterschafts-Medaillen aus dem römischen Ostia nach St. Lorenzen geholt. Mit Karin im Jahr 2009 Bronze in der U17, Marion im Jahr 2009 mit Bronze (U15), Marion mit Gold in den Jahren 2010 (U15) und 2011 (U17), jetzt im Herbst 2011 mit der jüngsten im Bunde – Andrea Huber - mit Silber (U15).

Auf dem Weg ins Finale (-40 kg) konnte Andrea Huber die Süditalinerin Alessia Roma aus Apulien bezwingen, im Viertelfinale gelang ihr ein Sieg gegen Francesca Liardo aus Neapel und im Halbfinale gewann Andrea gegen Giulia Fent aus Feltre. Erst im Finale musste sich Andrea gegen Claudia Roma – der Zwillingsschwester von

*Die erfolgreichen  
St. Lorenzner  
Judokas in Rom.  
Andrea Huber  
wurde Vize Itali-  
enmeisterin.*



Alessia Roma – etwas unglücklich geschlagen geben. Silber und der Vizemeistertitel für Andrea Huber.

Ulrike Gatterer startete in ihrer Gewichtsklasse (-48 kg) auch mit zwei Siegen, strauchelte dann aber im Viertelfinale, bekam aber die Chance in der Trostrunde um Rang 3 noch einen Podestplatz zu retten. Doch dort verlor sie ausgerechnet gegen eine Trientner Kol-

legin, welche sie in der Qualifikationsphase noch klar besiegt hatte. Als Trost blieb mit Rang 9 noch ein Top- Ten- Ergebnis.

Eva Maria Niederkofler (-52 kg) legte auch mit einem Sieg los, verlor dann aber im Achtelfinale und musste ausscheiden, da sie die Trostrunde nicht erreichte. Sie platzierte sich auf Rang 11.

Karlheinz Pallua

## VERANSTALTUNGEN

### AVS-Programm

**Freitag, 9. Dezember 2011:** Bilderabend mit Eindrücken von einer Skitourenwoche auf Korsika, sowie einem Abstecher der „Zwei Männer“ in den Westen. Interessierte treffen sich im Seminarraum der Raiffeisenkasse St. Lorenzen um 20:00 Uhr.

### AVS-Jugend

**Samstag, 10. Dezember 2011:** Bouldernachmittag für Kinder und Jugendliche. Anmeldung bei Angelika Berger 3480127986.

Die Touren sind ausschließlich für AVS-Mitglieder. Nähere Informationen werden eine Woche vor Ausführung an der Anschlagtafel des AVS und auf der Homepage unter [www.alpenverein-lorenz.it](http://www.alpenverein-lorenz.it) bekannt gegeben.

## Geschenke basteln

Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen veranstaltet einen Kurs zur Herstellung von kleinen Geschenken aus der Küche.

Termin: Samstag, 3. Dezember

Ort: Vereinshaus St. Lorenzen (kleine Küche)

Die Kosten belaufen sich auf 30 Euro pro Person. Die Anmeldung erfolgt bei Frau Rosa Obergasteiger. Tel. 348 7267449

## Nikolauskonzert der Jugendkapelle

Die Jugendkapelle lädt Sie ganz herzlich zum Nikolauskonzert ein.

Termin: Sonntag, 4. Dezember

Zeit: Im Anschluss an die 10:00 Uhr Messe

Ort: Dorfplatz St. Lorenzen

Neben Tee, Glühwein und anderen adventlichen Leckereien werden die Jungmusikanten/innen adventliche Musikstücke und schwungvolle Weihnachtsmelodien zum Besten geben. Die Jugendkapelle freut sich auf Euer Kommen!

## Nikolausumzug in St. Lorenzen

Die Michelsburger Schützenkompanie und die Sebastian Taifl organisieren gemeinsam den Nikolausumzug.

Termin: Dienstag, 6. Dezember

Zeit: 17:00 Uhr

Ort: Kirchplatz

Alle Kinder sind herzlich zur Teilnahme eingeladen.

## Adventandacht für Senioren

Der KFS organisiert auch heuer wieder die Feier für die Senioren.

Termin: Donnerstag, 8. Dezember

Zeit: 14:30 Uhr

Ort: Pfarrkirche St. Lorenzen

Den Gottesdienst feiert Pfarrer Franz König. Anschließend werden die Senioren zu einer Marrende in den Gasthof Sonne eingeladen. Für die musikalische Umrahmung sorgt der Frauensingkreis St. Lorenzen.

## Tag der offenen Tür

### und traditioneller Weihnachtsmarkt

Anlässlich des 10jährigen Bestehens sind alle herzlich zu beiden Veranstaltungen in das Sozialzentrum Trayah eingeladen.

Termin: Donnerstag, 8. Dezember

Zeit: 9:00 – 17:00 Uhr

Ort: Sozialzentrum Trayah Bruneck

Neben dem Verkauf von handwerklichen Produkten haben Besucher die Möglichkeit, die geschützte Werkstatt und die Wohnrichtungen zu besuchen. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm rundet den Tag ab.

## Handarbeitsausstellung der Bäuerinnen

Viele Bäuerinnen präsentieren ihre mit Fleiß angefertigten Handarbeiten.

Termin: Samstag, 10. Dezember

Zeit: 14:00 – 18:00 Uhr

Termin: Sonntag, 11. Dezember

Zeit: 10:00 – 18:00 Uhr

Ort: Michael-Pacher-Haus Bruneck

Auf zahlreichen Besuch freuen sich die Bäuerinnen des Bezirks Pustertal.

## Weihnachtsfeier des KVW

Der KVW Bezirk Bruneck lädt herzlich zu einer sinnlichen Weihnachtsfeier ein.

Termin: Samstag, 17. Dezember

Ort: KVW Mensa Bruneck

Um Anmeldung wird gebeten. Tel. Bezirksbüro: 0474411149 oder bei Frau Rosa Obergasteiger 3487267449.

## Abendmesse der SKJ Gruppe Stefansdorf

Die Jugendgruppe Stefansdorf ladet zur Abendmesse zum Thema: Nichts ist unmöglich mit Gott.

Mit Jugendseelsorger Christoph Schweigl.

Termin: Samstag, 17. Dezember

Ort: Kirche Stefansdorf

Die SKJ freut sich auf den Gottesdienst.

Eine einheimische Familie sucht eine **3-Zimmerwohnung** zu mieten. Tel. 3474913116 nachmittags.

Ein einheimischer, ortsansässiger junger Mann sucht eine **1-3 Zimmerwohnung** in St. Lorenzen zum Beziehen ab Jänner. Tel. 3402530036

Eine St. Lorenzner Familie sucht eine **Vierzimmerwohnung** zu mieten. Bestmöglich mit Garten oder Balkon. Tel. 3494946634

Samstags, für einige Stunden wird eine Person zum **Putzen von Ferienwohnungen** gesucht – Tel. 3396702648

**Wohnzimmermöbel** werden gegen eine freiwillige Spende abgegeben. Tel. 3492203851

Eine einheimische junge Frau sucht eine **möblierte 40-50m<sup>2</sup> große Wohnung** zu mieten. Tel. 3493432782, ab 16:00 Uhr.

## Wie die Zeit vergeht ! Was geschah in St. Lorenzen vor 30 Jahren?

**Auszüge aus dem Lorenzner Bote vor 30 Jahren sollen bestimmte Verwaltungsakte und Dorfereignisse in Erinnerung rufen und die Jüngeren unter uns darüber informieren.**

### Dezember 1981

#### Aus dem Gemeindehaus

Bei der Gemeinderatssitzung am 30. November 1981 im neuen Rathaus wurde das Vorprojekt zum Bau des neuen Kindergartens mit Turnhalle und gleichzeitiger Verwendung als Mehrzwecksaal des Architekten Meirad Gozzi aus Bruneck genehmigt. Ebenso gutgeheißen wurde das Ausführungsprojekt zum Bau des Parkplatzes „Pfarrerwiese“ bei der Markthalle und das Vorprojekt zum Bau der Feuerwehrrhalle mit Schule in Stefansdorf.

Angenommen wurde auch ein Beschlussantrag von Rudolf Dantone. Er wünscht die „Errichtung einer öffentlich zugänglichen Ausstellung der anlässlich der Ausgrabungen der Römerkulturstätten gefundenen Gegenstände“.

#### Neue Rodelbahn

Dank des unermüdlichen Einsatzes des Präsidenten des Sportvereins, Dr. Anton Sapelza, konnte im Herbst eine Rodelbahn erbaut werden. Die alte Rodelbahn „Loach – Moos“ war in Fachkreisen bestens bekannt, doch

gab es der Präparierung wegen immer wieder Probleme, da die Bahn auch als Zufahrtsweg nach „Pfaffenberg“ und „Krin“ sowie als Forstweg benützt wurde. Daher entschloss sich der Sportverein eine neue Bahn anzulegen, die im Winter ausschließlich den Rodelfahrern zur Verfügung stehen wird und während der übrigen Zeit auch als Forstweg benützt werden kann. Viel Verständnis zeigten die Fraktionsverwaltung St. Martin / Moos und die privaten Grundbesitzer, die durch ihr Entgegenkommen den Bau überhaupt erst ermöglichten. Die Finanzierung wurde durch einen Beitrag von Seiten der Autonomen Provinz Bozen und der Gemeinde sichergestellt.

#### Fußball

Einen sehr großen und beachtenswerten Erfolg kann die Sektion Fußball des Sportvereins St. Lorenzen melden: Die Mannschaft der 3. Amateurliga konnte den ersten Meisterschaftsdurchgang als erste beenden und ist somit Herbstmeister. Noch nie stand eine Mannschaft in dieser Liga so gut. Hoffen wir, dass die Mannschaft, die unter der Führung von

Trainer Herbert Kosta offensichtlich gereift ist, auch im Frühjahr eine ähnlich gute Runde bestreiten wird und so ein gewichtiges Wort bei der Vergabe des Aufstiegsplatzes in die höhere Spielklasse mitreden kann.

#### Gründung einer Sektion Skilanglauf

Der Skilanglauf hat in den letzten Jahren einen großen Aufschwung erlebt. Daher ist der Sportverein St. Lorenzen darangegangen, erneut die Sektion „Skilanglauf“, welche bereits vor mehreren Jahren einmal bestanden hat, zu errichten und einen eigenen Sektionsleiter zu bestellen.

Am Donnerstag, 17.12.1981 fand im Caffé Niedermair die Gründungsversammlung statt, bei der der Ausschuss und der Sektionsleiter gewählt wurden:

- Bernhard Kammerer  
Sektionsleiter und Kassier
- Josef Treibenreif  
Schriftführer
- Peter Ausserdorfer, Herbert Wachtler und Hansdieter Seyr  
Ausschussmitglieder

Peter Ausserdorfer



## Hallo, Kinder!

Bald ist es wieder soweit, und Weihnachten steht vor der Tür. Diesmal haben wir für euch eine kuschelige Bastelidee und ein tolles Weihnachtsgedicht!

Und natürlich fehlt auch diesmal unser Rätel nicht, das ihr sicherlich lösen könnt!  
Einsendeschluss für das Rätsel ist der 20. Dezember!

Wir wünschen euch eine besinnliche Weihnachtszeit und ein Frohes Weihnachtsfest



## Weihnachtsgedicht

Was für eine weiße Pracht,  
Schnee liegt auf dem Dach.  
Auf der Straße ist viel Verkehr.  
Die Leute tragen Christbäume,  
Päckchen und noch mehr!  
Das Christkind  
schmückt den Baum zuhaus.  
Mit goldenen Schleifen,  
sieht das nicht toll aus?  
Die Kinder schauen durchs  
Schlüsselloch,  
das Christkind, das sieht es doch.



Viel Spaß  
beim Malen!



**Gewinnspiel:**  
Was ist ein PONPON?  
A) Ein Bällchen aus Wolle  
B) ein Tischtennisbällchen



## Wir basteln einen Scheemann mit Hut

Du benötigst dafür:  
weiße Wolle - dünne Pappe  
Zirkel und Schere - Filz in orange und schwarz

Stelle 2 Ponpons her:  
Für den Kopf: Der Außenkreis hat einen Radius von 2,5 cm. Der Innenkreis hat einen Radius von 1,5 cm. (jeweils 2 Schablonen)  
Für den Körper: Der Außenkreis hat einen Radius von 3 cm. Der Innenkreis hat einen Radius von 1,5 cm. (jeweils 2 Schablonen)  
Lege jeweils beide Schablonen übereinander.  
Nimm 6 bis 8 weiße Wollfäden (ungefähr 1 m lang) und wickle sie fest um die Schnauze und den Innenkreis.  
Wenn die Fäden aufgebraucht sind, nimm einfach immer wieder neue, bis du keine Fäden mehr durch den Mittelpunkt bekommst.  
Schneide den Ponpon dann seitlich auf und knote ihn zwischen den Pappen zusammen.  
Knote die 2 Ponpons zusammen.

Schneide die Fäden ab.  
Zeichne einen Kreis auf den schwarzen Filz (Radius ca. 3 cm) und schneide den Kreis aus.  
Schneide den Kreis bis zur Mitte ein.

Streich den einen Rand mit Klebe ein ...  
... und forme einen Hut.  
Schneide den überstehenden Filz ab.

Für Augen und Knöpfe loche den schwarzen Filz mit einem Papierlocher.  
Für die Nase schneide aus dem orangenen Filz einen viertel Kreis aus (Radius: 2 cm) und forme eine Nase daraus.  
Klebe die Nase zusammen und am Schneemann fest.  
Wenn du willst, kannst du dem Schneemann noch einen Schal häkeln.

